





Verkauf der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn...

Verkauf der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn (continued)...

Bekanntmachung. 1) fünf Frauenhemden, ungezeichnet...

11) eine goldene Cylinderröhre mit sechs rdm. Röhren...

12) eine goldene Cylinderröhre mit sechs rdm. Röhren (continued)...

13) eine goldene Cylinderröhre mit sechs rdm. Röhren (continued)...

14) eine goldene Cylinderröhre mit sechs rdm. Röhren (continued)...

Borladung. Dem Coloristen Fürstgott Hugo Datemash von hier...

Auction. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen...

Versteigerung von Bauplänen zu Wohnhäusern und von Areal an Bahngleis...

Haarversteigerung. Auf die nächsten Montag den 15. d. M. beim...

Das Saalthal und die neue Saalbahn. Ein praktischer Führer für Touristen...

4. Mecklenburgische Pferde-Verloofung. Die Firma W. Rawitz Nachfolger Julius...

Englischen und französischen Unterricht. Unterricht in der deutschen, franz. und engl. Sprache...

!!! Für Schriftsetzer!!! Für Cursum in der franz. Sprache...

Un jeune Allemand, négociant, de 25 ans, parlant assez couramment le français...

Clavier-Unterricht wird von einer Dame theilt Sophtenstraße Nr. 34 b, 4. Etage links.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Gynäk. und Geburtshilfskrankheiten...

Keine Medicin. Alle Geschlechtskrankheiten, sowie andere veraltete Krankheiten...

Zöpfe von 10 W. Ohignon, Uhrketten, Armhänder etc. elegant gef. b. Hermann...

Gustav von Hofe junior, Schneider, empfiehlt sich zur Anfertigung...

Damengarderobe sowie jede Art von Wäsche wird schnell und billig mit oder ohne Nähmaschine...

Damen- und Kinderkleider werden nach den modernsten Schnitt schnell und gutgehend gefertigt...

Den geehrten Damen mache ich bekannt, daß ich mich als Schneiderin niedergelassen habe...

**Ausgabe. Gewinn- und Verlust-Conto am 31. December 1873. Einnahme.**

	Tblr.	Sgr.	Pl.		Tblr.	Sgr.	Pl.
Verwaltungslosten: an Gehalten, Bureau-Aufwand, Miete, Posti, Annoncen, Abgaben, Stempel u.	20,993	25	—	Vortrag aus dem Jahre 1872	7,824	10	2
Agenten-Provisionen	8,550	3	—	Prämien-Einnahme im Jahre 1873 abzgl. Storni	51,398	16	—
Honorare der Ärzte (incl. Gesellschaftsarzt)	3,941	14	—	Zeitwerth-Reserve aus dem Jahre 1872	57,580	—	—
Rückversicherungs-Prämien	789	12	6	Zinsen-Einnahme im Jahre 1873	32,363	27	—
Zeitwerth-Reserve	Tblr. 78,547 16.			Cours-Gewinn	6,167	23	7
Prämien-Ueberträge	1,942	11	—	Police- und Cession-Gebühren	1,343	—	—
Schaden-Reserve	5,090	—	—	Provisionen auf Rückversicherungen	261	25	3
Gehaltete Renten	9,808	22	6				
Abreibung auf Mobilien-Conto (5%)	103	10	—				
Gewinn-Einbe	27,353	18	—				
	156,939	12	—		156,939	12	—

**Activa. Bilanz-Conto am 31. December 1873. Passiva.**

	Tblr.	Sgr.	Pl.		Tblr.	Sgr.	Pl.
Deposital-Wechsel der Actionaire	2,400,000	—	—	Aktien-Capital	2,000,000	—	—
Hypotheken-Conto	116,000	—	—	Zeitwerth-Reserve und Prämien-Ueberträge	80,489	27	—
Effecten-Conto:				Schaden-Reserve	5,080	—	—
Rom. Tblr. 60,000 Preuss. Consols				Guthaben der Bergisch-Märkischen Bank	5,993	28	—
69,600 Eisenbahn-Prioritäten				Errichtungskosten-Conto: Saldo aus 1872	Tblr. 49,049 17 8.		
259,000 Berlin-Stettiner				bis 31. December 1873 veranlagt	26,863	23	—
60,600 Berlin-Potsdam.				Capital-Reserve	Tblr. 2,755 11 —		
129,400 Bergisch-Märk.				Dividende der Actionaire (4%)	24,000	—	—
54,200 Oberschlesische				Gewinn-Reserve	618	7	—
21,700 Thüringer							
Summa Rom. Tblr. 654,700 nach Cours von 31/12 73	613,744	7	6				
Mobilien-Conto abzgl. 5% Abreibung	1,963	27	—				
Guthaben bei Agenten	Tblr. 1,714 7 8.						
ab Guthaben der Inspectoren	1,610	6	8				
Barre Cassa am 31. December 1873	3,133	18	6				
Rückständige Effecten- und Hypotheken-Bilanzen	4,542	8	—				
	3,140,994	7	8		3,140,994	7	8

Die Direction der Vaterländischen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Elberfeld: B. Th. Buchbinder.

**Die Literatur.**

Wochenschrift für das nationale Geistesleben der Gegenwart.  
 Centralorgan der gesammten literarischen Production Deutschlands und des Auslandes.  
 Für die Kreise des feinen und gebildeten deutschen Geschmacks.  
 Redigirt von Dr. Paul Wislizenus in Leipzig.  
 Jede Woche zwei Bogen Groß-Quart. Et ganzliche und bequemste Ausstattung.  
 Preis nur 4 Mark vierteljährlich.  
 Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Postämtern.  
 Beginn des neuen Quartals 1. Juli.  
 Leipzig, Neuplatz 10, 1. Etage.

**Expedition der „Literatur“.**

Mailänder 10 Gros.-Loose, Ziehung 16. Juni, Haupttreffer Gros. 100,000  
 do. 45 „ „ „ 1. Juli, „ „ 80,000  
 Bukarester 20 „ „ „ 1. „ „ 75,000  
 sowie andere gangbare Loosearten verkauft billigt die Wechselstube von  
**Saul Finkelstein in Leipzig, Brühl 52.**

**Abessinier Röhren-Brunnen.**  
  
 das Billigste und Praktischste für Gärten und Hausbedarf, zum Besprengen und zu Hochdruck eingerichtet, hält stets auf Lager und stellt sofort in kürzester Zeit auf  
**Woldemar Uhlig, Große Fankenburg.**

**Gusseiserne Muffen- u. Flanschen-Röhren**  
 aller Dimensionen, für Gas-, Dampf- und Wasser-Zufuss und Abfluss nebst allen Abweigungen hält stets vorräthig die Röhrenfabrik von  
 (H. 12811.) **Albert Hahn, Berlin, O. Schillingstrasse 12/14.**

**Ludwig & Prager.**  
 Leipzig u. Birmingham.  
 Fabrikation von **Alfénide-, Neussilber- und Chinasilberwaaren.**  
 Engros- und Musterlager Peterstrasse 46, I.  
 Detail-Verkauf Peterstrasse 11, Hôtel de Russie.

**Für Steinsetzmeister und Bauunternehmer.**  
 Unterzeichneter empfiehlt gut posirte Plastersteine, Granit, aller Größen aus seinem bei Waldheim gelegenen Steinbrüche, als: von 6—10 Zoll Höhe & Kubikmeter 8 „, desgl. von 4 bis 6 Zoll Höhe & Kubikmeter 7 „, liefert franco Bahnhof Leipzig  
**H. Stein, Dresden, Tharandter Straße Nr. 15b, 1. Stage.**

**Wollene Gaze-Unterjacken** für Damen und Herren, im heißen Sommer sehr angenehm zu tragen, empfiehlt  
**F. H. Eulitz, Grimma'sche Straße 15.**

**Nothwendiger Verkauf!**

Die in der **Reuestadt bei Magdeburg, Breite Weg Nr. 90** belegene, ehemals der Firma **Pleschel & Comp.** gehörige, nachher durch Kauf auf den Kaufmann **Georg Heilig** zu Berlin übergegangene **Weißweiss-Fabrik** soll  
 (H. 51695.) am **26. Juni 1874** Vormittags **11 Uhr** vor dem **Subhastationsrichter des Königl. Stadt- und Kreisgerichts** hier selbst, **Dompfatz Nr. 9** öffentlich meistbietend veräußert werden.  
 In dem **Grundstücke** ist seit länger als **30 Jahren** die **Weißweissfabrikation** von der früheren Firma **Pleschel & Comp.** mit bestem Erfolge betrieben worden und auch jetzt noch in **vollständiges Inventarium** in **Maschinen** und **sonstigen Betriebsutensilien**, welches die **Wiederaufnahme** der **Fabrikation** jederzeit gestattet, vorhanden.  
 Kaufliebhaber mache ich im Auftrage der **Schwister vom Pleschel**, als erster Hypothekengläubiger, auf diese Kaufgelegenheit mit dem Bemerken aufmerksam, daß **meine Mandanten nicht abgeneigt** sind, auch dem **neuen Käufer** wegen **theilweiser Creditirung** der **Kaufgelder** gegen **Hypothek** des **Grundstücks** **erleichternde Bedingungen** zu gewähren.  
 Die das **Kaufgrundstück** betreffenden **Nachweisungen**, insbesondere **Hypothekenschein**, **Kaufzug** aus der **Stenerrolle** und **Verzeichniß** der **Maschinen** und **Inventariensätze** sind beim **hierigen Gericht** einzusehen und können auch gegen **Erstattung** der **Copialien** durch den **Unterschiedenen** bezogen werden.  
**Magdeburg, den 5. Juni 1874.** Der **Justizrath** **Steinbach.**

**Die Damen-Mäntel-Fabrik P. Buchhold**

**Grimma'sche Straße Nr. 36**  
 empfiehlt  
 eine **Partie** zurückgesetzter **Regenmäntel** zu **4 1/2, 5, 5 1/2, 6** und **6 1/2 Tblr.**, die früher **8—12 Tblr.** und eine **Partie Kinder-Jackets** à **Stück 1 1/2 bis 3 Tblr.**, die früher **4—6 Tblr.** kosteten. Beide **Partien** sowohl **Regenmäntel** als **Kinder-Jackets** sind **gute frische Sachen** dieser **Saison.**

**Feinsten Gummi-Schmuck,**

als: **Colliers, Medaillons, Broschen, Ohrringe, Bracelets, Uhrketten, Gürtelketten, Broschketten, Gürtelschlösser, Diadems, Kreuze, Herzen etc.** empfiehlt  
**Arnold Reinshagen,**  
 Bahnhofstrasse 19 — Teichmann's Haus.  
**Bekanntmachung.**  
 Von heute ab verkaufen wir  
**Schwäbischer Steinkohle, Graukohle pro Decil. 22 „** frei ins Haus.  
**do. do. Anthracitkohle pro Decil. 20 „**  
**Wartascheiner Patent-Brannkohle pro Decil. 18 „**  
 Leipzig, 8. Juni 1874. **J. Schneider & Comp.**  
 Stern der Salzen.

Ein unglücklicher Versuch.

Es sind nicht andere Missethater, welche im amtlichen... Der Officielle beginnt seine Darlegung mit der...

Wenn nun die officiële Feder weiter schreibt: „Das geringste, was von dem Herausgeber eines Amtsblattes verlangt werden kann, ist wohl, daß Inhalt und Richtung des Blattes nicht mit dem Verhältnisse des Blattes zu dem dasselbe als Organ (!) benutzenden Behörden und mit dem Verhältnisse dieser Behörden zu den Staatsangehörigen im Widerspruch stehe.“

So wird wohl auch hier auf den ersten Blick eine Unklarheit der Darstellung, eine Zusammenfügung unbestimmter Phrasen sich bemerkt machen, welche geradezu bedauerlich genannt werden muß. Wüßten sich die besondern „Verhältnisse“, von denen hier so emphatisch die Rede ist? Die Behörden haben ihre amtlichen Bekanntmachungen in einem bestimmten Blatte zum Ausdruck zu bringen, und die Einwohner des betreffenden Verwaltungs- oder Gerichtsbezirks haben die amtlichen Bekanntmachungen nirgends anders als in dem Amts-Anzeigeblatte zu suchen, das ist das ganze Geheimnis von dem gegenseitigen „Verhältnisse.“ Der Officielle fährt dann fort: „Führt sich der Herausgeber eines Amtsblattes durch die hier- nach ihm obliegenden Rückfichten streng, so steht es ihm jederzeit frei, bei Vertragsverhältnissen mit den betreffenden Behörden zu lösen.“ Diese Auffassung ist vollständig richtig; in Wirklichkeit freilich wird es kaum vorkommen können, daß der Herausgeber durch die hier nach ihm obliegende Verpflichtung — die amtlichen Bekanntmachungen gegen Entgelt abzurufen — sich jemals beeinträchtigt fühlen könnte. „Rückfichten“ aber hat er nach dem klaren Wortlaute des Gesetzes nicht zu nehmen. Mit Recht sagt darum auch der Officielle bei: „Von irgend einer Beeinträchtigung der Pressefreiheit kann dabei also gar nicht die Rede sein.“ Gewiß, wenn in Sachen lediglich das Gesetz vom 11. August 1855 auf die Amtsblätter angewendet würde, so wäre dadurch die Freiheit der Presse nicht gefährdet; allein die Rücksicht für die Regierung bei Behandlung der Amtsblätter ist nicht sowohl jenes herkömmliche und tendenzfreie Gesetz, als vielmehr die demselben unter dem 13. Juli 1857 nachgeordnete, niemals auf gesetzlichem Wege publicirte Verordnung des Herrn v. Beust über die Vinculirung der Amtsblätter. Diese Verordnung, welche man wohl nach dem Sturze des Herrn v. Beust als unheilvollen Staatsmannes in die Kammerkammer hätte werfen sollen, legt den Amtsblättern ganz absonderliche Verpflichtungen auf, die sich etwa dahin zusammenfassen lassen: daß die Amtsblätter auf das sorgfältigste demüthigt sein sollen, in kirchlicher und politischer Beziehung alles Anstößige zu vermeiden. Was das heißen soll, mag sich jeder denkende Leser selbst sagen. Mittels dieser Verordnung hat Herr v. Beust aber Recht 70 bis 80 Blätter, welche fortan in Bezug auf Alles, was überhaupt Gegenstand der Bepflichtung in

der Tagespresse zu sein pflegt, zur noch die unterthänigen Schöpfer der Regierung sein durften. Ja noch mehr: die vinculirten Amtsblätter wurden verpflichtet: etwaige Mittheilungen und Aufsätze über schwebende Tagesfragen, welche ihnen zum Ausdruck in ihrem Blatte durch die Redaktion des Dresdener Journals zugestellt werden sollten, zuweigerlich und unentgeltlich auszusprechen. Damit war der Regierung die Möglichkeit gegeben, mühelos und unbemerkt die öffentliche Meinung des Landes zu beeinflussen und zu lenken, und zwar in einer Weise, wie es kaum in irgend einem Staate, der auf den Namen eines constitutionellen Anspruchs macht, nochmals vorkommen dürfte. Wenn nun auf Grund jener Verordnung — und eine andere Ermächtigung gewährt weder die Staatsverfassung noch das Preßgesetz — die Regierung einem Amtsblatte, das andernfalls gar nicht einmal vinculirt ist, vorschreiben will, wie es seine politische und sonstige Haltung einzurichten habe, so ist dabei wohl unter allen Umständen von einer Beeinträchtigung der verfassungsmäßig gewährtesten Pressefreiheit die Rede.

Schließlich wird der Officielle satyrisch und nicht als einen angeblichen Widerspruch an, daß wir, obwohl wir so oft von „beengenden Verhältnissen“ gesprochen, doch nicht den leichesten Versuch gemacht hätten, uns dieser „angeblichen“ Fesseln zu entledigen. Darauf haben wir einfach zu erwidern, daß wir selbst niemals vinculirt waren und daher allezeit nicht von den Fesseln, die uns drücken, sondern von denen, die auf 70 bis 80 wüthlich Vinculirten lasten, zu sprechen pflegten. Wir erhoben unsere Stimme nur, als man vor etwa Jahresfrist auch uns Vinculiren wollte, und wir erhoben sie jetzt wieder, wo der damals kluger Weise rechtzeitig aufgegebene Versuch wieder erneuert, aber vielmehr, wo die Leser unseres Blattes für die politische Haltung desselben dadurch büßen sollen, daß unser Blatt nicht mehr das Amts-Anzeigeblatz zweier Behörden sein darf. Wir fühlen uns in unsern guten Rechten, wenn wir verlangen, daß dem Tagblatte die öffentlichen Bekanntmachungen der betr. Behörden nach wie vor zugehen, weil nur dadurch der Zweck derselben, ihre größtmögliche Verbreitung, erreicht werden kann. Warum sollten wir unser gutes Recht ohne Noth aufgeben?

Wenn wir aber kürzlich deutlich und klar davon sprachen, daß nach Wegfall der Amtsblatt-Quasität das Tagblatt von jeder Fessel und jeder Rücksichtnahme befreit sein werde, so bitten wir Dies auf die durch das Borgehen des Ministeriums des Innern ohne Zweifel bedingten Modifikationen gewisser Vertragsverhältnisse zu befragen, durch welche wir wahrlich in räumlicher und noch anderer Beziehung eine Unabhängigkeit von Verfassungen erlangen dürften, welche uns an der freien Benützung des Raumes unseres Blattes bisher oft empfindlich hinderten.

Landtag

Bresden, 7. Juni. Die Erste Kammer kam in ihrer gestrigen Sitzung mit der Beratung des Einnahme-Budgets zu Ende.

Eine Debatte wurde bei der Position der Staatsbahnen durch den Antrag des Abg. Seiler veranlaßt, welcher dahin ging, daß für dieselbe Classe von Frachtländern nur ein für alle Stationen gültiger Tarif aufgestellt und die Streckentaxie vollständig beseitigt werden solle. Der Antragsteller bemerkte, die Streckentaxie richtete ihre schädliche Wirkung namentlich gegen die Landwirthschaft. Der Antrag wurde von den Abg. Reinhold und v. Weglich unterstützt, von den Abg. Beder und Külle bekämpft. Staatsminister von Friesen sprach ebenfalls gegen den Antrag. Mit einem absoluten Verbot würde sich die Regierung nicht einverstanden können, weil damit im internationalen Verkehr auch eine jede ganz natürliche und unter Umständen sehr zweckmäßige Concurrenz der etwas längeren Route gegenüber der etwas kürzeren zum Nachtheil der eigenen Eisenbahnerträge und ohne Gewinn für den Staat etwa in Frage kommenden internen Verkehr aufgeschoben werden würde. Insbesondere für die sächsische Eisenbahnerverwaltung wären, bei der geographischen Lage des Landes, aus einem solchen unbedingten Verbot wesentliche Nachteile zu befürchten, da sie dann verhindert werden würde, ihren internen Transporte zu erhalten, die bei einem etwas geringeren Frachtsatze ohne Opfer erhalten werden können, deren Wegfall aber unter Umständen bedenkliche Verluste an Einnahmen herbeiführen würde.

Der Antrag wurde trotzdem mit 13 gegen 12 Stimmen von der sehr schwach besetzten Kammer angenommen. Die übrigen Positionen — bei Position der Leipziger Zeitung theilte der Minister der Finanzdeputation mit, daß die Auflage dieser Zeitung 1867 6400 Exemplare, 1869 und 1870 5600 und 1873 ungefähr 6000 Exemplare betragen habe — wurden ohne Debatte genehmigt.

Zum einen an die Kammer gelangten Decret hat die sächsische-böhmische Verbindungsbahn Annaberg-Weipert seiner Zeit zur Sicherstellung der von ihr übernommenen

Verpflichtungen eine Caution von 200,000 Thlr. und zwar mit 60,000 Thlr. in vierprocentigen königlich sächsischen Staatsobligationen und mit 140,000 Thlr. in einer Bürgschaftskausale angelegener Leipziger Firmen besetzt. Da von Seiten der Gesellschaft nun weder der erste Termin zur Vollendung der Bahn, der 1. Juli 1871, noch der zweite Termin, der 19. April 1872, eingehalten, die Bahn vielmehr so spät fertig gestellt worden ist, daß der Betrieb erst am 3. August 1873 eröffnet werden konnte, so war die Caution als verfallen anzusehen. In neuester Zeit hat nun der Verwaltungsrath darum gebeten, daß von Einziehung der Caution abgesehen, dieselbe vielmehr der Gesellschaft zurückgegeben werde. Diesem Gesuche stößt nach Ansicht der Regierung beachtenswerthe Billigkeitsgründe zur Seite und sie beantragt, daß die Ständeverammlung die Ermächtigung auspreche, die hinterlegte Caution zurückzugeben.

Die Finanzdeputation der Ersten Kammer beantragt, dem Gesuch wegen der Caution an der französischen Kriegsschuldigung und wegen des Geldbedarfes zu Einziehung der Caution die Genehmigung zu ertheilen.

Die Finanzdeputation der Ersten Kammer beantragt, die nachträglich geforderte Summe von 26,830 Thaler zur Aufbesserung der geringen dotirten geistlichen Stellen zu bewilligen und die Regierung zu ersuchen, den Ständen und der Synode behilflich ein Gesetz vorzulegen, welches die finanzielle Lage der Geistlichen zeitgemäß regelt.

Das den Kammeren zugegangene Decret, die fernere Vertheilung des Landtages betreffend, lautet:

Seine königliche Majestät haben beschloffen, in nächster Zeit eine fernere Vertheilung des jetzt vertheilten Landtages einzutreten zu lassen. Da es jedoch zur Vorbereitung der nach Wiederantritt der Kammer zu erledigenden Geschäfte erforderlich erscheint, daß die zweite (Finanz-) Deputation der Ersten Kammer oder eine nach Bestehen von letzterer niederzusetzende außerordentliche Deputation zur Vorbereitung der Entwurfs eines Verordnungsentwurfes und eines Gesetzes, weitere Änderungen bei der Gewerbe- und Personalsteuer betreffend, auf so lange, als es für diesen Zweck erforderlich ist, versammelt bleibe oder einberufen werde, so wird der Ständeverammlung anheim gegeben, hierzu ihre Zustimmung zu ertheilen, auch die hier anwesenden Directorialmitglieder zur Wahrnehmung der in Folge des Beschlusses der genannten Deputation vorzunehmenden Directorialgeschäfte zu ermächtigen.

Die vierte Deputation der Ersten Kammer schlägt vor, die Petition des Superintendenten Großmann in Stimma, daß auch die Vertretungen der Diöcesen mit einer gleichen Summe (3 Millionen Thlr.) wie die politischen Bezirksvertretungen für die Zwecke der Selbstverwaltung aus der französischen Kriegskostenabfindung versehen würden, auf sich beruhen zu lassen.

Die vierte Deputation der Zweiten Kammer beantragt, die Petition der Stadt Sayda und der umliegenden Bauerschaften um Errichtung eines Seminars in Sayda der Regierung zur Kenntnisaufnahme zu übergeben.

Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer beantragt, die Staatsregierung zu ermächtigen, den Bau einer Eisenbahn von Schwärzenberg nach der Landesgrenze bei Johannsgeorgenstadt auf Staatskosten ausführen zu lassen, die zu diesem Bau erforderlichen 2,500,000 Thlr. aus den verfügbaren Beständen des mobilen Staatsvermögens zu entnehmen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Eine für die deutsche Schifffahrt nicht unerhebliche Erleichterung ist den Bewohnern des deutschen Consuls in Montreal, W. E. Wunderlich, zu verdanken. Auf seine Vorstellung, daß britischen und canadischen Schiffen das Recht zu steht, den deutschen Küstenhandel zu betreiben, hat die canadische Regierung unterm 14 Mai verfügt, daß deutsche Schiffe auch im canadischen Küstenhandel zugelassen sind. Es ging kürzlich ein Gerücht, daß die Reichsregierung die Erwerbung der im holländischen Besitze befindlichen westindischen Insel Curaçao zur Errichtung einer Flottenstation für die kaiserliche Marine beabsichtigt; doch ließ es zugleich, daß dieses Gerücht noch sehr der Bestätigung bedürftig ist, finden wir in verschiedenen Blättern Auseinandersetzungen, in welchen das Grundlose jenes Gerüchtes hauptsächlich nachgewiesen wird. So schreibt man: Bei der bekannten Abneigung unserer Regierung, überseeische Colonien zu erwerben, ist nicht wohl anzunehmen, daß man plötzlich eine kleine Insel im westindischen Archipel kaufen werde, deren Unterhaltung der holländischen Regierung jährlich mehr als 200,000 Thaler gekostet haben soll. Gerade im westindischen Archipel, wo England, Spanien, Dänemark, Frankreich, Holland u. Westingen mit hiesigen Provinzen haben, hat Deutschland am wenigsten das Bedürfnis, eine Flottenstation zu errichten, da es nicht leicht mit allen diesen seefahrenden Mächten gleichzeitig in Krieg gerathen dürfte und seine Kriegsschiffe daher euentuell in einem der besetzten Inseln Schutz suchen könnten. Wichtiger für den deutschen Handel als die Erwerbung der Insel Curaçao in Westindien, wo augenblicklich 2 B nur eine Blattenstation und eine Segelbrigg sich befinden, wäre die Errichtung einer Flottenstation in den ostasiatischen Gewässern. Unsere commercielle Beziehungen zu Japan, China, den australischen Inseln nehmen immer größere Dimensionen an, und in nicht zu fernem Zeit dürfte in den ostasiatischen Océanen der deutsche Kaufmann selbst seinen englischen Kollegen an Bedeutung übertreffen. Als der Sultan von Sulu nach dem Kriege von 1866 die Souveränität über sein Gebiet an unserm Kaiser angeboten hatte, waren die deutschen Kaufleute in Ostasien darüber ungemein erfreut und hofften, daß die deutsche Regierung das Angebot annehmen würde. Fürst Bismarck empfahl jedoch die Ablehnung des dem Norddeutschen Bunde gemachten Geschefts, ebenso wie er im vergangenen Jahre den Kauf der von der portugiesischen Regierung selbsterkauften Delagoa-Bai verweigerte. Wie ängstlich die Reichsregierung die Erwerbung überseeischer Colonien zu vermeiden sucht, beweist übrigens noch, daß sie das Gesuch der hiesigen geographischen Gesellschaft wegen Unterstützung der deutschen Afrika-Expedition auch in diesem Jahr wieder nicht genehmigt, sondern es dem Kaiser zur Berücksichtigung aus seiner Privatcapitale empfohlen hat, damit man im Anschluß nicht von neuer Wüchtersweiterung sprechen könne.

Der § 55 des deutschen Strafgesetzbuches, welcher befanntlich die strafrechtliche Verfolgung gegen Kinder unter 12 Jahren ausschließt, ist schon wiederholt Gegenstand der heftigsten Angriffe gewesen. Auch seitens der preussischen Schulamtsbehörden haben in Bezug hierauf bereits weitgehende Verhandlungen mit den königlichen Staatsbehörden stattgefunden, namentlich auch darüber, wie das Eingreifen und die Handhabung der Schuldisciplin für die Fälle, daß Kinder unter 12 Jahren Handlungen begehen, welche sich objectiv als Verletzung der Strafgesetze darstellen, zu regeln sei. Der Cultusminister hat nun dahin entschieden, daß wenn die einer bestimmten Schule angehörige Kinder außerhalb derselben Ungezogenheiten begehen, welche sich ungewisshalt als gemeiner Art charakterisiren, der Lehrer einer solchen Schule beauftragt ist, gegen dieselben mit den innerhalb der Schulzeit liegenden Strafmitteln auch dann einzuschreiten, wenn eine vorübergehende Abwesenheit von der Schule und deren Wirkung unthunlich erscheint, oder die Wirkung des Strafmittels dann nicht erreicht werden würde. Es soll jedoch dabei als Regel festgehalten werden, daß die Angelegenheit in der Schule selbst mit dem Kinde erörtert und dort der Strafsatz vorzunehmen sei, um der möglichen Auffassung vorzubeugen, als enthalte das strafrechtliche Einschreiten des Lehrers eine Uebertretung oder einen Eingriff in das elterliche Erziehungs- und Zuchtungsrecht. Mit Rücksicht auf dieses Recht empfiehlt daher der Minister, in den Fällen, welche ihrer Erheblichkeit wegen eine schwere Bestrafung erfordern, zuverläßlich den Eltern Mittheilung zu machen und ihnen auf Erfordern die Zuchtigung zu überlassen.

Es wird seitens der preussischen Staatsregierung beabsichtigt, in den nächstjährigen Staatshaushaltetat einen besonderen Fonds von jährlich 18,000 Thlr. zu Stipendien für Privatdocenten bei den Universitäten auszusprechen. Die Abnahme der Zahl der Privatdocenten im vorigen Winter z. B. nur bei den evangelisch-theologischen, nur acht — darunter Richter und Rechtsanwält, die nur neben ihrem Amte an der Universität dociren wollen — bei den juristischen Facultäten läßt nachgerade befürchten, daß die Universitäten in nächster Zeit nicht mehr aus ihrem eignen Nachwuchs werden erhalten werden können, und daß sie den Vorzug einbüßen werden, den sie bis jetzt vor den nicht-deutschen Hochschulen in der eigenthümlichen Art besitzen, wie sich ihr Lehrkörper aus sich selbst heraus ergänzt. Andererseits hat der Mangel an Nachwuchs den Nachtheil, daß nicht selten noch unerprobte Kräfte in wichtige Stellen einfach deshalb gelangen, weil kaum eine Wahl möglich ist. Unzweifelhaft liegt ein Theil der Gründe dieser oft beklagten Erscheinung in materiellen Verhältnissen und zwar gerade in der Ertraglosigkeit der Privatdocentur im Gegensatz zu der raschen und sichern Beförderung, welche der praktische Lebensberuf fast auf allen Gebieten gegenwärtig weit mehr als früher darbietet. Je ärmer unsere Zeit an Idealismus, je gesteigter die materiellen Ansprüche in allen Schichten sind, um so seltener findet sich die Resignation, eine Laufbahn zu wählen, welche neben völliger Unsicherheit des schließlichen Erfolges für eine unbestimmte Zeit Bergicht auf feste Einnahmen fordert. Es darf gewiß nicht daran gedacht werden, durch dauernde Besoldungen Privatdocenten anzulocken; darin läge die völlige Preisgebung der Grundgedanken des Instituts; aber es erscheint wünschenswerth, dem Wittellosten den Entschluß zur akademischen Laufbahn und das Beharren darin zu erleichtern. Die Unterrichtsverwaltung, welche dazu bisher außer Stand war, soll durch den neuen Fonds die Möglichkeit zu auswählbaren Unterstufen für unentgeltliche Docenten erhalten, von welchen nach ihren vorliegenden Leistungen erwartet werden kann, daß sie sich bewähren und in der akademischen Lauf-

Sahn vorwärts kommen werden. Diese Subventionen sollen für ihre Dauer vom Druck der äußeren Sorge befreit und die unbekümmerte Hingabe an die Lehrthätigkeit und die wissenschaftliche Forschung ermöglichen.

Der „Kön. Jtg.“ schreibt man aus Berlin. 5. Juni: Die ausführlichen Berichte über die Sitzung der böhmischen Kammer vom 3. Juni konnten die Sympathie der Ultramontanen und die tapfere Haltung des reichstreuen Ministeriums nur bestätigen.

Ueber die Vergewaltigung der Siebenbürger Sachsen durch die Magyaren theilt die „D. Z.“ eine Reihe von Beschwerden mit, aus denen wir folgende herausheben: Seit dem Jahre 1867 wird das deutsche Element jenseit der Leitha systematisch verfolgt.

Derlei ihren Proceß in zwei Instanzen und lassen ihn gänzlich fallen. Daranßin kamen aber die Sachsen nicht zu ihrem Gelde, sondern der ungarische Reichstag beschloß, die richterliche Entscheidung sei werthlos und er werde schon in seinen Angelegenheiten über diese Angelegenheit endgültig entscheiden, und zwar in einem eigenen Gesetzentwurf.

Mit dem Papste geht es schlecht. Dringlicher als je rathen die Aerzte ihm Entschluß an. Aber er will den Vatican nicht verlassen. Er soll gegen seine sonstige Gewohnheit niedergeschlagen sein, und ein römisches Blatt, die „Libertä“, garantiert die folgenden Worte, welche er am Sonntag an einen Cardinal seiner Begleitung gerichtet habe: Eminentissimo! Ich fühle wohl, daß meine Kräfte von Tag zu Tag abnehmen.

wärtigen Streitigkeiten befeitigt und künftige vermieden werden könnten, unterfüttert werde, ist aus dem Telegramm nicht ersichtlich. Schwerlich soll damit die Haltung des abseitigen, welche das sächsische Ministerium in der Sache eingenommen hat. Näheres über diesen Punkt wird abzuwarten sein.

Der sonst ziemlich deutschfeindliche russische Anstalt wird eine ziemlich unabhängige Stellung einnehmen, ihren Hülfsingen eine deutsche Bildung ertheilen und das Recht haben, ausländische, mit Diplomen aus Deutschland ausgestattete Lehrer anzustellen und Abiturierten Diplome zu ertheilen.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 31. Mai bis 6. Juni 1874.

Table with columns: Tag, Stunden, Barometer in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Relative Feuchte in Prozent, Windrichtung und Stärke, Beobachtung des Himmels.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur am 7. Juni Morgens: Berlin +20.5, Petersburg +14.2, Göttingen +15.7, Helsingfors +19.0, Havre +16.5, Kopenhagen +19.0, Moskau +16.0.

Oberhemden und Damenwäsche von den einfachsten bis zu den feinsten wird schnell und gut gefertigt Mittelstraße Nr. 43, 4. Etage.

Oberhemden nach Waack und gut sitzend werden à Stück 15  $\pi$  stets gut gefertigt Wisenstraße 15, hohes Parterre, Gartengeb.

Ein j. anständ. Mädchen im Wagnisgeb. empfiehl. sich geübten Herrschaften in und außer dem Hause Windmühlenthor 5, 2 Tr. r.

Wäcker, sowie ganze Ausstattungen werden schnell und schön in und außer dem Hause geflickt Königplatz 9 Hof parterre rechts.

Wäsche wird echt, schön und schnell geflickt, goth. & Dqd. 8  $\pi$ . Vaherische Straße 12 b, 4. Et.

Durchsichtige seidene, Stoff-, Filz- und Cylinderhüte werden in 24 St. wie neu hergestellt; neue u. umgearb. Monatshüte verkauft billigst Kanf. Steinweg 66, Gaußner.

Für 5 Groschen werden verhöfene Regenschirme so echt wie neu gefertigt, auf Verlangen Reparaturen gut und schnell gemacht Kanf. Steinweg 66, Postgeschäft.

Dampf-Bottfeder-Reinigungsanstalt Fr. Aug. Geine, Nicolaistraße 13.

Wäsche wird schön und billig gewaschen und geplättet. Wrasen bittet man niederzulegen Reiter Straße 50 c, im Seifengeschäft.

Reclies u. Pianoforte werden billigst unter Garantie schön auspol. u. repar. in u. außer dem Hause Brandweg 14 b, v. E. Thieleman. Auch Abr. ang. bei Rm. Hrn. Schirmer, Grimm Str. 16

Reclies auspoltr. repariren werden auch schön u. bill. besorgt. Röh. Kürsteb. b. Hrn. Rm. Müller.

Reparaturen an Nähmaschinen werden schnell und billig ausgeführt Fr. Schäffer, Gerberstraße 18 im Hofe.

Dampfkessel-Anlagen. Neu- und Umbau nach rationellem u. zugleich billigem System. Vortheilhafteste Verdampfung bei Verwendung schlechtesten Brennstoff. Einfache Bedienung. Wegen älterer Anlagen 20-40  $\pi$  Ersparnis. Näheres Kostent. erhält Ingenieur W. H. Uhlend, Pölzig.

Hunde werden gefloren Poststraße 15, 4. Etage.

Koch- und Strohhüte werden über- sojen ebenso Wiener Stühle reparirt u. polirt. Prompte Bedienung und billigste Preise zugesichert G. Hönleke in Reisinghofer, Schützenweg Nr. 11.

Wänzlischer Ausverkauf von Sonnen- und Regenschirmen unter Fabrikpreis wegen Auflösung meines Engros-Geschäfts. Woldemar Schiffer aus Dresden, Hainstraße 32 Weber's Hof.

Gardinen. Englische, Sächsische und Schweizer Gardinen in allen Breiten und Qualitäten. C. Morgner, Thomagäßchen 8. NB. Oberhemden nach Maß oder Probebad werden in kürzester Zeit verfertigt.

Wein-Essig-Lager von G. H. Schröter's Nachfolger, Ammann's Hof, Reichstraße Nr. 6, Nicolaistraße Nr. 45. empfiehlt seine von ihm geführten vorzüglichen Weine als: Burgunder-Essig à l'Estragon à Fl. 4  $\pi$ , Ostrogen-Essig, halt arom. à Fl. 5  $\pi$ , Trauben-Fruchtesig à Flasche 2 1/2  $\pi$ , Weissessig einfach, à Hloche 1/2  $\pi$  und nach Liter. Bei Entnahme von Gebirgen billige Preisnotirung.

Krankeheiler. Jodsoda-Seife, als ausgezeichnete Toilette-seife, Jodsodaschwefel-seife gegen chronische Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen, Kröpfe, Verhärtungen, Geschwüre (selbst bössartige und syphilitische), Eorunden, namentlich auch gegen Frostbeulen, verstärkte Quellsalz-Seife gegen veraltete hartnäckige Hülle dieser Art, Jodsoda und Jodsodaschwefelwasser, sowie das daraus durch Abdampfung gewonnene Jodsodasalz ist zu beziehen durch: S. Ritter, Ködner & Sohn, Apotheker, und Otto Weisner in Leipzig, Wöhren-Apothete in Dresden, L. Rieffel in Chemnitz, Brunnen-Verwaltung Krankenheil in Töby (Oberbayern).

Parquetzimmer werden schön und schnell gemacht und frottet. Th. Börner, Krotten, Thomastischhof 4 II. Zahnwehmerzen werden sofort während gefüllt sie eingepulvert Zahnwehmerzen nicht wieder. Patienten werden in und außer dem Hause angenommen Pleißengasse 9 b, parterre, A. Metlau Dr. med. Blan's Taschen-Apothete für Reisende und Alle, welche der Anstellung geheimer Krankheiten ausgeht sind, mit Einweisung zur Heilung derselben, sowie der Schlimm-Küße, Cholera, Typh. und der Folgen der Quasie. Dresden, Johannplatz 10. Preis 1 Thlr.

Gegen alle Hautleiden einen vorzüglichen, kräftig gepulverten Balsam, ferner ein wirksames Hautverschönerungsmittel gegen Sommerprossen sowie das beste, einfache und unschädliche Haarfärbemittel der Welt. Jedes dieser Mittel ist für 15  $\pi$  zu beziehen Markt 16, Café National, III. im Freizeugsch.

Für den Garten empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches die ge- übte Nobelia-Planze, dieser jetzt bei mir im besten Flor stehenden Kultur-Planze, wurde am 3. Juni v. Leipziger Gärtnerverein der Monatspreis zuerkannt und kann dieselbe fortwährend in Augenschein genommen werden. Diese Planze, bis zum Herbst überreich blühend, eignet sich sowohl zur Topfcultur als auch vorzüglich zu kleinen Gruppen auf Balken und ebenso zur Be- planzung von Grabstellen. Kräftige in Töpfen gezogene Pflanzen à D-jeu 1  $\pi$  F. Hönch, Carolinstraße Nr. 22.

Gegen rheumatische Schmerzen Opodeldoe, Gichtpapier (deutsch und englisch), Gichtwalle. Johannis-Apothek, Dresdner Thor. Salomon's-Apothek, Grimm-Str. 19. Beim für Kurzer u. Tapet, der Str. 7  $\pi$ , ist zu best. Kanf. Steinweg 73, Hof bei Schmal.

Knochenmehl liefert billigst die Fabrik Adlerhütte bei Rosen- markt, Oberfranken.

Bad- und Reiseartikel, Weisfaschen, Seidfaschen, Touristenfaschen zum Umhängen, Plaidfaschen, Trinfaschen, Weissfaschen, Waschkissen, Portemonnaies, Cigarren-Stand, Brieffaschen, Stiegenbücher, englische Spazierstöcke, Taschenbücher, Kämme etc. etc. in reichem Auswahl zu billigsten Preisen. Wilhelm Kirshbaum, 19. Neumarkt 19.

Schmiedeeiserne Träger, sowie alle Eisenbahnmaschinen zu Bau- zwecken empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen Dampfkehlfabrik von Richard Bruns.

Grabkreuze im Preise von 3-20  $\pi$ , schwarz lackirt u. verguldet empfiehlt Bernhard Kadon, Gerberstraße 28/29 (Stadt Ragnitzburg).

Feine Patent-Haarnadeln

mit Schieber (neu, zum Käufeln des Haars) wie alle übrigen Haarnadeln in ord. u. f. lackirt, vergolbet, Stahl, Binn, glatt, gemuffert und gebogen, Schälfrö, Gummi, à la Neige, mit u. ohne Netz (zu Leder) in diversen Stärken und Ringen, sowie Haarnädel, Lodenhölzer, Rämme und Kammerweiser, Bürsten u. f. w. empfiehlt in reichlicher Auswahl und guter Qualität F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

Schwammbeutel und Bademützen

Badetücher, billige Eau de Cologne zum Bade, Rämme, Bürsten, Spiegel, Schwämme, f. Seifen, laidiere Trichter etc. empfiehlt F. W. Sturm, Grimm. Str. Nr. 31.

Franz. Grenadine, engl. Barège, ind. Tassorkleider empfing und empfiehlt J. G. Schaedel, Markt Nr. 10, Kunstballe, 1. Etage.

Boinlängen Boinlängen Boinlängen Strickgarns Stache

gewirkt mit Doppelrand, gestrickt von Nr. 5 Extramadure, gestrickt von Nr. 30 u. 36 flachen Doppelgarn, von Waz Hauschild sowie Württemberger Doppelgarn, eleganteste und haltbarste Qualitäten aller Gattungen, roh gebleicht und in allen Farben empfiehlt zu Fabrik-Preisen F. H. Eulitz, Grimma'sche Straße Nr. 15.



Oberhemden

nach Maß und Probehemd, sowie Nachhemden, Unterhemden etc. empf. zu den billigsten Preisen C. Otto Gaa, Petersstr. 46, III., früher Zuschneider bei Herren Friderici & Co. NB. Auch wenn der Stoff dazu gegeben, werden dabeist obige Artikel, sowie Damenoberhemden u. ganz. Ausstattungen prompt gefertigt.



Größte Auswahl, Billigste Preise, Bestellung u. Mass unter Garantie d. Gutsitzens.

Selbsttrollende Sicherheitsläden

aus Stahlblech, Wolljalouisen aus Eisen und Holz, Wollgassen etc. empfiehlt die Fenster-Beschlagfabrik von W. Tillmanns, Nemsfeld. Besteht für Leipzig und Umgegend Herren Gebrüder Franke dafelbst.

Zwickauer Steinkohlen

böhmische Braunkohlen, Steinkohlen, Braunkohle sowie Zwickauer und Gascoaks empfiehlt zu billigen Preisen Emil Gasch, Zwickau, Filialgeschäft: Leipzig, Böhmiger Str. 3. Westfälischer und Rindamer Kohlen offeriert in 1/2 u. 1/4 Poveries G. W. Beyrich, Doye. Str. 22.

Eine große Partie Olgarron

Jung-Bier.

Heute Abend von 5 Uhr sowie jeden Dienstag Jung-Bier-Verkauf Nr. 1, Reudnitz, Kurze Straße 1. empfiehlt W. Rudloff.

Milch-Offerte.

Von Johannis ab sind täglich 125-150 Liter Milch abzugeben. Daraus Resttrende erfahren es bei Grünthal & Weigel, Tauscher Straße, Leipzig.

Feinste Schweizer Tafel-Butter

von den Rittlergütern Steudorf, Nöcknitz, Barchardshain empfiehlt täglich frisch G. H. Werner, Rl. Fleischerg 29.

Ein Rittergut in der Nähe von Weidnis wünscht für 60 bis 70 Rannen feinste Tafelbutter einen sichern Abnehmer. Offerten beliebe man Bergstraße Nr. 9, bei Herrn Stobmann niederzulegen.

Dresdner Weinberg-Erdbeeren

sind nun stets frisch zu haben, sowie sehr schöner Spargel, junge Schoten, Kohlrabi und noch verschiedenes Andere bei H. Rolke, Stand: Markt, Dorsbüschchen vis a vis

Braunschweiger Spargel täglich frisch

Petersstraße Nr. 37.

Spargel

frische ger. Nieren, Braunschweiger Spargel, täglich frisch, empfiehlt billigst Wilhelm Schwenke, 9 Thomaskirchhof 9.

Neue Lissab. Kartoffeln

frische ger. Nieren, Braunschweiger Spargel, täglich frisch, empfiehlt billigst Wilhelm Schwenke, 9 Thomaskirchhof 9.

Emmentaler Schweizer Käse

feinste Prima-Waare, Düffel, Emmentaler Käse, 5 u. 6 u. 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

G. H. Schröters Nachfolger

Kantmanns Hof, Nicolaistraße 45, Reichstraße 6. Frisches Leinwandtuch ist immer zu haben Große Fleischergasse Nr. 17, 1. Etage.

Verkäufe

Zwei Villas

in der Zeitzer Vorstadt sind preiswerth zu verkaufen durch Heinrich Dieke, Doye Str. 34.

Zu Volkmarzdorf

sind an der Conrad- u. Wilhelmstr., sowie an der Tauscher Chaussee beleg. Parzelle, worunter ein schöner Gelpfad, sämtl. fertig einmündert, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Burgstraße Nr. 21, 3. Etage.

Ein Haus

Ein Feld-Areal von 460 □ Ruthen, zu Fabrik-anlage passend, an zwei Hauptstraßen in Plar Wöckern schön gelegen, soll zu annehmbarern Preis verkauft werden. Reflectrende wollen ihre Adresse unter F. H. 180 in der Expedition dies. Blattes niederlegen.

Ein stotter Restaurationsgrundstück

ist mit sämtlichem Inventar wegzuziehen zu verk. Preis 4800. Näh Reudnitz, Chausseest. 19, D. I.

Ein Haus

mit großem Garten in der Nähe vom Hofplatz ist zu verkaufen durch Heinrich Dieke, Doye Straße 34.

Nabe am Rosenthal

habe ein der Reudnitz entsprechend gebautes Haus mit brillantem Garten sofort billig zu verkaufen C. F. Leichsenring, Str. Windmühlentstr. 8 u. 9.

Zu verkaufen ein Haus in Reudnitz

mit schönem Garten, großem Hof, nahe dem neuen Bahnhof 12,000. Anzahlung 3 bis 4000. Ist Speisehof, guter Zinsertrag. C. Wirth, Neumarkt 41, II.

Zu verkaufen ein Haus in Reudnitz

mit Garten und Seitengebäude 12,000. Anzahlung 3-4000. Ist Speisehof. C. Wirth, Neumarkt 41, II.

Haus-Verkauf

Nähe Promenade und dem Fleischergplatz mit schönem Garten ist für den Preis von 42,000. bei 20,000. Anzahlung zu verkaufen. Nr. unter A. C. H. 18 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, gefälligst niederzulegen.

Zu verkaufen ein Haus in Volkmarzdorf

9000. Anzahlung 3000. Bringt ein 700. Brandcaße 8020. Ist Speisehof. C. Wirth, Neumarkt 41, II.

Ein Haus in Connewitz

mit 1500 □ Ellen Doppelpfad ist für 2400. bei 1000. Anzahl. zu verkaufen Böhrnerstraße Nr. 18, 4. Etage.

Ein herrschaftlicher Landsitz in der Nähe von Baden-Baden belegen, ist unter sehr günstigen Bedingungen und ohne Einmischung von Zwischenhändlern für ca. 40,000. zu verkaufen. Das Gut besteht aus einem mit allem Comfort eingerichteten Herrschaftshaus, enthaltend 2 Etagen ca. 25 Zimmer, Badezimmer, mehrere Kammern, und Keller, — aus Stallungen für 12 Pferde, Remisen u. Defonomiegebäuden, Alles in sehr gutem baulichen Zustande und erst kürzlich renovirt. In dem Gute gehören 10 Morgen Park- und Gartenanlagen mit Pavillon und Orangerie, Weinberge und ein umfangreicher Fischteich; dasselbe liegt an einer Hauptlandstraße, 20 Minuten von einer Eisenbahnstation entfernt und dürfte sich demnach als herrschaftlicher Landsitz, sowie auch als Erziehungsanstalt u. dergl. vorzüglich eignen. Franco-Offerten sub Chiffre G. 9967. befordert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Mittwoch, den 10. Juni treffen wir mit einem großen Transport außerlesener 4- und 5-jähriger Gespann-Pferde in Halle a. S. ein. Salomon & Grossmann, Köpferplan Nr. 4.

Haus-Verkauf. Ein elegantes Hausgrundstück mit großem Garten, an der Bierdeban gelegen, fester Preis 13,500. Anzahlung 5-6000. Ist sofort zu verkaufen. Adr. werden erbeten in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter G. S. H. 1.

7000. Gest. Off. sub Robert Braunes, Leipzig - Annoncenbureau - Markt 17. Mehrere 7-10 x tragende Hausgrundstücke im Preise von 10,000-60,000. gegen 1/2-1/3 Anzahlung (m. Stadt u. Dorf) zu verk. beantragt H. Hoff, Poststraße 16, I.

Zu verkaufen in Wohlitz ein Haus, fester Preis 6000. Anz. 1000. Hypothek 3500. Ist, wenn gewünscht Abzahlung, Einbr. 410. Näheres Sidonienstraße 16. C. Groß.

Haus-Verkauf. Ein kleines Haus mit einem der schwinghaftesten Productengeschäfte, 1/2 Stunde von Leipzig, ist für den festen Preis von 5500. bei einer Anzahlung von 2500. sofort zu verkaufen. Näh. durch O. E. Mäuschhausen, Thomaskirchhof 7.

Haus-Verkauf. Ein neu gebautes Haus mit Garten in schönster sonniger Lage unweit des Schützenhofes und des Wagner-Theaters in Bahrendorf ist für 16,000. zu verkaufen. Adr. unter H. B. 544 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein modern gebautes kleineres Haus (schöne Lage, innere Westvorstadt, mit Hof und Garten, ist mit 4 bis 6000. Anzahlung zu verkaufen durch S. Raundorf, Georgenstraße 26.

Ein solid geb. Haus, der Reudnitz entsprechend eingerichtet, mit Garten, in Reudnitz ist verhältnißmäßig zu verkaufen. Preis 17,000. Anz. 6000. Ertrag 1250. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße 1 pt.

Zu verkaufen ein Haus mit Garten in Reudnitz. Preis 6500. Anz. 2500. Ertrag 7 1/2 Proc. Näheres Reudnitz Heinrichstr. 1 pt.

Geschäfts-Verkauf. Ein höchst lucratives Fabrikgeschäft im Erzgebirge, dessen Artikel der Mode nie unterworfen sind, ist bei einer Anzahlung von 3-4000. zu verkaufen; einem jungen Kaufmann ist hierdurch eine sehr günstige Gelegenheit zu einer sicheren und angenehmen Existenz geboten. Reflectanten belieben Adressen niederzulegen unter M. G. 436. in der Expedition dieses Blattes.

Für Fabriken. Eine Gasanstalt mit 700 Kubikfuß großen Gasometer und sonstigem Zubehör, Alles in gutem brauchbaren Zustande befindlich, ist preiswürdig zu verkaufen. Gef. Anfragen befordert die Annoncen-Expedition von Ad. Grabow Jr., Weißentisch.

Zu verkaufen ist ein gutes Productengeschäft mit Logis, Preis 500. Adressen bitten man niederzulegen unter A. S. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein feines Privatgeschäft ist sofort mit Logis zu übernehmen. Näheres ertheilt Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Monogram-Fabrik kann unter Aemweisung einer bedeutenden Kundschafft käuflich übernommen werden - Adressen unter sub P. A. H. 15. poste restante. Krankheitshalber ist zu verkaufen ein Holzproducten-Geschäft in Leipzig. Näheres zu erf. Reudnitz, Eisenbahnstraße Nr. 84, part.

3600 Thlr. gute 2. Hypothek sind mit Verlust zu cediren. Gef. Off. sub V. 1527. an Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Wichtig für Brautleute u. Bräutl. Nr. 50, im G. Wöbde, befindet sich der große Uhrenausverkauf, als: Regulatur, Taschenu. Zimmer-Uhren, sämtlich gut gangbar. 1 Regulatur für 10. 1 goldene Damenuhr 11. 1 Tafeluhr für 5 1/2. zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 4, 1 Tr., nahe der Post.

Zu verkaufen sind billig gute Pianinos u. Pianoforte Große Fleischergasse 17, 2 Treppen. Wegen Abreise ist eine Tafeluhr, passend für Kauf, für 25. zu verkaufen Bürgenstraße 14, parterre. Ein schönes Fortepiano mit Metallplatte ist zu verkaufen Sophienstraße 8 parterre.

Ein schönes Fortepiano mit Metallplatte ist zu verkaufen Reudnitzer Straße 1, 3 Treppen. Getr. Herrenkleider, Wasche, Stiefeln, etc. gut erhalten, in Auswahl. Verkauf: Barfußgässchen 5, II.

Herren- und Damen-Strohhüte verkauft zu herabgesetzten Preisen Gustav Oehme, Auerbachs Hof, G. Wöbde Nr. 13. Braut. schwarz Seidenrüsche u. Tafel für Kleider ist billig zu verk. Grimm. Straße 12, 3. Etage.

Wall, Stieb- u. Zwirn-Bordhänge, auch Kleiderstoffe billig zu verkaufen Grimm. Str. 24, III. Federbetten, neue Bettfedern und Daunen in größter Auswahl billig, Nicolaistr. 31. Hof querover, II. b. Ende.

Mehrere reini. Gebett. Federbetten u. 3 einzelne Stück. geringere sind zu verk. Reudnitzhof 23, I. Sophienstraße 8 parterre sind zu verkaufen: 6 Gebett. Betten, 6 Stück verschiedene Spiegel, 2 Kleiderschränke, 1 Glasbüchse, diverse Uhren, Tische, Bettstellen, Stühle u.

Feinste Schleiß- und Klauensfedern neue Federbetten empfiehlt billigst Fr. Aug. Helme, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage. Einige Gebett. schöne neue Federbetten sind billig zu verkaufen Halle'sches Gäßchen 1, 1 Tr. 2 Gebett. Betten sind auswärts billig zu verkaufen Reudnitzstraße 44, im Doye 1 Tr. quer

1 nuss. Cylinder-Bureau (Pianino-Form), 1 helles Cylinder-Bureau, 1 rothe Tisch-Gaube, 10. Sopha, Schreibsecretaire, Kleidersecretaire u. f. w. Verk. Reichstraße 15. C. F. Gabriel. Zu verkaufen 2 hohe Spiegel, weiß, mit Marmorconsolen, 1 Kuch. -Cassole, 2 fantastische Petersstraße Nr. 15, Hof links 3 Tr. rechts.

Zu verkaufen sind 1 Büsch. Sopha, 1 gr. Wabagoni-Nachtisch, 1 Waschtisch und 1 gr. Waschwanne mit Deckel Tauscher Str. 6, part. Zu verkaufen äußerst billig verschiedene Möbel, neue u. gebrauchte Turneistr. 8, 4 Tr.

Wabagoni- (u. andere) Möbel, Spiegel, Volkermöbel etc. sind nun wieder in Auswahl verkäuflich Rl. Fleischergasse 16. Ein Sopha für 10. steht Erdmannstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Sopha von 9. an, Secretaire, Kleider- u. Büchenschränke, Comoden, Waschtische u. f. w. Verkauf Sternwartenstraße 12a, im Doye. Zwei schöne Restaurations-Tafeln, 2 1/2 Ellen lang, gebr. Höhe und Dauerhaft, billig zu verkaufen Sternwartenstraße 12a, im Doye.

Restaurations-Tische, 5 Stück, ganz neu, von Eichenholz, mit schöner Platte stehen zu verkaufen Eisenbahnstraße 21 beim Tischler. Zu verkaufen stehen 3 Stück Comoden, dabei eine mit 4 Rollen, einige Bettstellen und mehrere gebr. Stühle Eisenbahnstr. 21, b. Tischler.

Neue gutgearbeitete Sopha, Sprungfedermatr. mit Bettstellen in Auswahl billig zu verkaufen Doyestraße Nr. 24. S. Braun, Tapezierer.

Zu verkaufen sind zwei noch neue Stahl... Blumenstraße Nr. 7 parterre links.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener... Blumenstraße Nr. 7 parterre links.

**Geldschrank zu verkaufen!**

Zu verkaufen ein großer Geldschrank... Blumenstraße Nr. 15. NB. Bitte der... zu erleben, immer einer in Tätigkeit.

**Bücher zu verkaufen.**

1 Schrank a 8 Kabinettel postend, 1 Kaffee... Schreiberpult u. dgl. Orberstraße 25, Hof part

**Cassarehränke**

großer 2tür., mittlere 2tür.,... 6 Stück... keine Geldschänke, 1 Geldschrank... (Wiederholungsform mit Wärmepfl.) e f Barb...

**1 zweithüriger Cassarehränke**

3 einbür. dergl. - selbstverständl. auch... "Handlungsbücher u. Documenten" eingetribelt bei R. Fleischmann Nr. 15.

Ein Comptoirpult, eine Dreimalwaage, bis... 40 Centner tragend, 1 Hölzermaschine (neu), eine... Partie Gewicht werden verkauft... Sophienstraße Nr. 8 parterre.

Eine Partie Radmaschinen, Pult, Tisch, Stühle... sind im Hole Katharinenstraße Nr. 6 zum... Verkauf aufgestellt.

Eine große Schneider-Nähmaschine, fast... neu, in bestem Zustande, ist billig, auch bei... Abschankzahlung zu verkaufen.

**H. Pippmann, Grimma'sche Straße 21.**

Zu verkaufen sind zwei noch neue... Nähmaschine, auch gegen Abschankzahlung... Durgstraße Nr. 17 3. Etage.

**(H. 3204) Wheeler & Wilson-Nähmaschinen**

bester Qualität, mit sämtlichen Apparaten und... wesentlichen Verbesserungen, sind billig, a Stück... 30 u. unter Garantie zu verkaufen... Holle'sche... Straße 1, 1. Etage im Vorverkaufsgeschäft.

Klempnerwerkzeug und eine Vertikalmaschine... zu verkaufen... Schreiberstraße 1778 b, III. parterre.

Eine Doppelbank ist zu verkaufen... Windmühlstraße 42, Hof.

Zu verkaufen sind mehrere Kaffee... für... Rante Schreiberstraße Nr. 5.

Ein großer Koffer für ein Mädchen ist... zu verkaufen... W. 3, II. links, W. 3, Hofpart.

Rebhorn... große u. kleine sind... zu verkaufen... W. 3, Hofpart.

**Zu verkaufen**

Ein eiserner Kuchenschrank, ein... Tisch... und eine Gussstube... W. 3, Hofpart.

**Talonstadeln,**

4 Stück große und einige kleine... sind... zu verkaufen... Eisenbahnstraße 2, beim Tischler.

Zu verkaufen sind ein... Tisch... mit... 7 Ellen breit, 6 Ellen h.,... 10 Ellen h., 3 Ellen breit sowie 50... Tisch... mit... 2 1/2 hoch, 10... W. 3, Hofpart.

Eine Partie alte... u. Bretter... sind... zu verkaufen... Altenstraße 22 bei P. Penndorf.

**200,000 In. Maschinen-Waaren**... sind... zu verkaufen... W. 3, Hofpart.

Einige 20... Wasser... sind... zu verkaufen... W. 3, Hofpart.

**Gartenland,**

1500er rother, wird... gelassen... W. 3, Hofpart.

Werkzeuge... sind... zu verkaufen... W. 3, Hofpart.

Abfahren... sind... zu verkaufen... W. 3, Hofpart.

2... sind... zu verkaufen... W. 3, Hofpart.

**Kutschwagen-Verkauf.**

Einige... sind... zu verkaufen... W. 3, Hofpart.

**Kutschwagen-Verkauf.**

Einige... sind... zu verkaufen... W. 3, Hofpart.

Wegzug... ist ein... Nr. 2.

Zu verkaufen... Nr. 28

Ein junger... Nr. 111. in der Expedition dieses... Nr. 28

**Posttauben.**

Zwei Paar sehr schöne... Nr. 2, 4. Etage.

**Kaufgefänge**

Sofort... Nr. 425.

**Häuser und Villas**

in und außer der Stadt... Nr. 34.

**Ein Haus mit Garten**

wird zu kaufen gesucht... Nr. 27.

**Grundstücke**

für zahlungsfähige Käufer... Nr. 1b.

**Ein hohelegantes**

comfortabel... Nr. 9.

**Gold und Silber,**

Diamanten... Nr. 1.

**Getrag. Herrenkleider.**

Damenkleider... Nr. 5.

**Gekauft werden zu hohen Preisen**

getrag. Herren- u. Damen... Nr. 19.

**Getragene Riebschleife**

werberbet man... Nr. 12.

**Waaren-Posten, Restbestände,**

ganze Lager... Nr. 15.

von... Nr. 15.

Ein geb. Copie... Nr. 10.

Sofort... Nr. 4.

**Geldschrank = Gesuch.**

Ein gebrauchter... Nr. 15.

Offerten... Nr. 15.

Ein... Nr. 11.

Wer... Nr. 50.

**Gegen erste Hypotheken**

sind... Nr. 3.

Geld am... Nr. 11.

**250,000 Thaler**

Stiftungsgelder... Nr. 11.

**Studenten**

Geld... Nr. 11.

**Heiraths = Gesuch.**

Ein junger... Nr. 11.

**Heiraths = Gesuch.**

Ein... Nr. 11.

**Heiraths = Gesuch.**

Ein... Nr. 11.

**Offene Stellen**

**Agentaren !!**

Von einem... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

Gesucht... Nr. 11.

**Xylographen = Gesuch.**

Lichtige Xylographen... Nr. 11.

**Lithographen = Gesuch.**

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.

Ein... Nr. 11.





von Deutschland, als Mitglieder des Bundes, ihren Schutz und es ist der Helotismus der Admiringe gegen die Fremden...

Der Geist der Wahrheit und des Guten hat sich, wenn auch für Seiten unterdrückt, so doch niemals vernichtet lassen und seine Macht stetig geltend zu machen gewußt, und gerade die Gegenwart liefert einen schlagenden Beweis dafür...

Gefährdung der Pferde-Eisenbahn.

Leipzig, 8. Juni. Trotz polizeilicher Anordnungen und trotz Bindungen von Conventenationen gegen die Vorrichtungen der Pferdebahnlinien bestehende Vorschriften vergeht...

Am 7. Mai d. J. waren die Passagiere eines Wagens der großen Pferde-Eisenbahn in der Nähe von Parlow einer nicht geringen Gefahr ausgesetzt worden.

Am 7. Mai d. J. waren die Passagiere eines Wagens der großen Pferde-Eisenbahn in der Nähe von Parlow einer nicht geringen Gefahr ausgesetzt worden. Auf den Schienen hatten nämlich zwei große Felssteine gelegen...

Beide erschienen später vor der 6. Criminal-Deputation. Es sind ein paar junge Menschen von ca. 23 Jahren, die im Wesentlichen ihre Schuld nicht leugnen und hauptsächlich sich mit der Behauptung zu verteidigen suchen...

nicht gedacht, daß er's thun würde. Vorl. und nachher liegen Sie selbst auf den Wagen. Wollten Sie etwa eine Probejahrt machen? Angekl. J. Ja.

Mehrere Zeugen bekunden, daß sie gesehen hätten, wie die beiden Angeklagten sich bei einem Steinhaufen, der in einiger Entfernung gelegen, zu schaffen gemacht, dann zwei Steine aufgehoben und auf die Schienen gelegt hätten.

Der Staatsanwalt hatte 9 Monate Gefängniß beantragt. Das Gericht entschied jedoch, daß hier der §. 315 des Strafgesetzbuchs Platz greife, der von vorläufiger Gefährdung von Eisenbahnanlagen handelt.

Der Staatsanwalt hatte 9 Monate Gefängniß beantragt. Das Gericht entschied jedoch, daß hier der §. 315 des Strafgesetzbuchs Platz greife, der von vorläufiger Gefährdung von Eisenbahnanlagen handelt.

Wir, und mit uns jedenfalls der weitaus größte Theil des Publicums, sind gespannt auf die Entscheidung, welche das Schwurgericht fällen wird. Jedenfalls erhält die Sache, wenn Letzteres der Ansicht der obenerwähnten Criminaldeputation beitreten sollte, eine Bedeutung von eminentem Tragweite.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 8. Juni. Aus dem Decret, welches die Regierung dem Landtag vorgelegt hat, erhellen wir, daß die Verhandlungen mit der Herzoglich Altenburger Regierung über den Umbau des Altenburger Bahnhofes...

Leipzig, 7. Juni. Von völlig unparteiischer Seite mögen alle diejenigen, welche nicht zu fern von Leipzig auf Wochen oder Monate ein Sommerfrische aufsuchen wollen, auf das am Fuße von Reibnitz im Waldenthal gelegene Bad Wildenstein aufmerksam gemacht werden.

Barrensaal sowohl als ein größerer Spielraum dienen den Gästen als Vereinigungsplatz, soweit sie es nicht vorgehen, in dem bis zur Ruhe reichenden Vorgarten oder in dem angrenzenden Park, welcher schattige Plätzchen in Menge anweist...

Leipzig, 7. Juni. Wenn eine durch ernstes Streben groß gewordenen Fabrik etwas Neues sich angeeignet, so darf man demselben wohl schon mit besonderem Vertrauen entgegenkommen und darf täglich annehmen, daß Kunde und tüchtige Arbeiter genug vorhanden sind...

Der in vorigen Jahre zu Berlin stattgehabene Congreß von deutschen und ausländischen Freireisenden wird sich im Juli dieses Jahres in Dresden wiederholen. Das gesamte toilettenkundige Publicum wird an dieser Zusammenkunft ein lebhaftes Interesse zu nehmen haben...

Der Bau der Waldenthalbahn in der Nähe von Reibnitz ist rüstig vorwärts und bald dürfte auch der Bau der beiden Waldenthalbrücken in Angriff genommen werden. Diese Bahnhöfe mit ihren Tunneln, Dämmen und Brückenbauten wird gewiß eine der interessantesten Sachen, und gleich schon jetzt der Bau eine Veranlassung mehr zum Besuch des herrlichen Waldenthales...

Berichtederns.

In Berlin ist die Ueberführung der Pferdebahnen nach einer neuerdings seitens des Commissions für öffentliches Fahrwesen erlassenen Publication an die Polizei-beamten liberal zu verhandeln.

In Rln tritt ein Dienstmädchen, das natürlich Alles kann, in eine gute Familie ein, sie gefällt und erhält hohen Lohn und gutes Dingseld. Doch drei Tage aber giebt sie das Dingseld wieder zurück und sagt: Ich gehe, die Stadtgegend (mitten in der Stadt) gefällt mir nicht und der Herr ist gar zu ernst.

Ein neues Band zwischen den Vereinigten Staaten und England, so schreibt die Revue-Rivier, „D. Onklog“, wurde durch die am 21. Mai erfolgte Trauung der Tochter Sr. Excellenz des Präsidenten der Vereinigten Staaten, unter dem nationalen Namen Nellie Grant bekannt, mit dem jungen Engländer Sartoris geschlossen.

Der in vorigen Jahre zu Berlin stattgehabene Congreß von deutschen und ausländischen Freireisenden wird sich im Juli dieses Jahres in Dresden wiederholen. Das gesamte toilettenkundige Publicum wird an dieser Zusammenkunft ein lebhaftes Interesse zu nehmen haben...

Die Herren Advocaten haben einen interessanten Collegen bekommen, einen Cherokee-Indianer. Er ist der erste Rothhäut, die sich mit Jurisprudenz beschäftigt und hat sich in New-York als Advocat niedergelassen.

Es hat wohl kaum je eine Verordnung unserer Stadtrathes allgemeinere und dankbarere Anerkennung gefunden, als das Verbot des Theatervortheils Handels auf den Straßen und Plätzen unserer Stadt.

Da nun bis jetzt officiell Nichts in dieser die ganze Einwohnerheit Leipzigs so sehr interessirenden Sache bekannt geworden, so erlaubt sich Einsender die Frage anzustellen, ob das Gesetz über Gewerbefreiheit für Berlin, wo jenes lautet als für Leipzig und ob es nicht das Ansehen unserer höchsten Behörde schädigen heißt, wenn sie zur Zurücknahme eines von ihr eben erst erlassenen Verbotes gezwungen wird?

Vertical text on the right margin containing various fragments and small notices.





1. achtb. Mädchen f. Stelle f. Küche u. H. oder Stubenarb. in gebil. Fam., bei ein. Dame oder Herrn. Näheres Neudorfstr. Nr. 18, 3 Tr.

**Ein anständiges Mädchen,** welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit, am liebsten zu einzelnen Rentn. Adressen bittet man niederzulegen im Productengeschäft von C. H. Kraemer, Goethestr. 2, 2. Treppenpassage.

**Ein braves Mädchen sucht per 1. Juli Dienst für Küche und Haus.** Auskunft ertheilt **Fran Liebermichel, Neumarkt 41.**

Ein ans. i. Mädchen sucht z. 1. Juli Dienst für Küche u. Hausarbeit. Gef. Adr. bittet man Kl. Windmühlengasse Nr. 6. III. niederzulegen.

Ein junges Mädchen von 15 Jahren vom Lande sucht zum 1. Juli Stelle für leichte Küchen- und Hausarbeit oder bei einem Kind. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 32, Hof v. v. d. Reim. 1. u. 2. Tr.

Ein in gef. Jahren stehendes Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Adr. bittet man Gewandg. 3, bei der Milchfrau niederzul.

Ein or. u. d. Mädchen von auswärt. sucht verhältnißh. einen ans. Dienst für Küche und häusl. Arbeit, am liebsten bei ein. Rentn. Zu erfr. b. der Herrschaft Thaltstr. 31, 3 Tr. links.

Ein Mädchen von 15 J. sucht Stellung für Küche u. Hausarbeit. Adressen bittet man niederzulegen Königstr. Nr. 15 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit in ans. bürgerl. Familie per 1. Juli. Zu erfragen Tankardstr. Nr. 17, 1. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle für Küche u. Haus bis 1. Juli. Zu erfragen bei der Herrschaft Str. Windmühlengasse Nr. 4.

Ein or. u. d. Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit zum 15. Juni. Zu erfr. b. der Herrschaft Gartenstr. 7, links.

Ein or. u. d. Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 1. Juli. Zu erfr. Weststr. 68, part. rechts.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 15. Juni oder 1. Juli. Dainstr. 24, Tr. A. 4 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stellung zum 15. d. od. 1. Juli. Adr. Rieuzstraße 11 d. 4. Et.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, das gut kochen und plätten kann, sucht Dienst pr. 1. Juli. Zu erfr. bei Frau Böhm, Schuhmachergäßchen 7.

Ein fleißiges williges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stelle z. 1. Juli. Zu erfragen Neumarkt Nr. 23, 4. Et.

Ein anständiges junges Mädchen sucht baldigst Stellung für häusliche Arbeit. Zu erfragen Weststr. 41 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gef. Jahren, welches bis jetzt in einer bürgerlichen Küche geübt hat, sucht bis 1. Juli einen Dienst. Näheres Rühlstr. Nr. 24, beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht sofort oder 15. d. M. Stellung für Kinder- oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Schletterstraße 11, part. in Gewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst für ein od. zwei Kinder bei einer ans. bürgerl. Familie. Zu erfragen Panzerstr. Nr. 35, Hof 1. Treppe.

Ein junges ans. Mädchen sucht bis 15. d. M. Dienst für häusliche Arbeit oder Kinder. Adressen nach A. Z. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Ein 15jähriges Mädchen, hier fremd, sucht Stelle als Kindermädchen. Näh. Sternwartenstr. Nr. 29, 1 Tr. bei Portmann.

Ein Mädchen in gef. Jahren, w. gut mit Kindern umzugehen weiß, f. Stellung bei 1. ans. Herrschaft als Nahrin für größere Kinder zum 1. Juli. Werthe Adr. bittet man niederzulegen Burgstr. 20, Thüringer Hof, 2 Tr. vornh.

Für ein j. Mädchen aus ans. Familie wird eine Stelle als Kindermädchen bei seinen Rentn. gesucht. Adr. niederzul. Humboldtstr. 14a, 4. Et.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht bis zum 15. d. M. eine Stelle. Näheres Semmelstr. Nr. 23, 3 Treppen, in Reudnitz.

Eine rüthige Frau sucht für die Nachmittags-Aufsicht. Sternwartenstr. 28, 1. v.

Eine Frau sucht Aufsicht für den Nachmittags Thaltstr. Nr. 20, part. r.

Ein ans. Mädchen sucht früh Aufsicht, Burgstr. 20, 3 Treppen bei Frau Wolf.

Ein ans. Mädchen sucht Aufsicht, wozu möglich für ganzen Tag oder Vormittagsstunden. Zu erfr. Kleine Windmühlengasse 1b, 2. Etage.

Ein or. d. Mädchen sucht Aufsicht. Adr. V. W. 92 in der Exped. d. Bl.

Ein fröh. Mädchen sucht Aufsicht bei ein. Herrn oder Dame. Dainstr. 23, 2 Tr. l., Hof.

Es sind zu haben 2 gesunde u. fröhliche Kamen u. 2 Oetannen Haandrük, Thaltstr. Nr. 274, Taucha.

Zwei sehr gute Sandhammen suchen Dienst. Unterfildstr. Nr. 12, 1 Trepp.

Ein Mädchen sucht Dienst als Köchin. Zu erfragen bei Frau Odamme Schoppau, Ru.-Reudnitz Hauptstr. Nr. 5.

**Mittheilung.**  
Nach 2 Monaten werden 2 Gebr. bitten zu mieten gesucht, Offerten unter L. H. 35 bei Herrn Otto Riemm, Unterfildstr.

Eine kleine flotte gangbare Restauration wird sofort zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adr. niederzulegen A. S. 120 in d. Exped. d. Bl.

Eine flotte Bäckerei wird von einem zahlungsfähigen Manne zu pachten gesucht. Adressen unter U. A. Z. 282 an die Expedition dieses Blattes.

Eine kleine frequenteste Restauration in Leipzig oder Dresden wird baldigst zu pachten gesucht. Gefällige Offerten unter H. H. 32641. nimmt Himmelsstein & Vogler in Leipzig entgegen. (H. 32641.)

Ein Gewölbe, sofort oder später wird außer den Resten zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet bei Herrn Hoffmann, Reichstr. Nr. 32 im Gewölbe abgegeben.

**Zur Beachtung.**  
Per 1. Juli resp. 1. August wird 1 Comptoir nebst Niederlage zu mieten gesucht. Offerten sub J. B. H. 100. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gebote Haus-Wirtbe**  
erucht höchst Unternehmlichkeit um ge. Aufträge zur Vermietung frei werdender Localitäten  
**Carl Dietz, Hobe Str. 34.**  
**Local-Comptoir.**

Gesucht wird in der Nähe der Reiter Str. ein helles geräumiges Local als Werkstatt. Adressen unter W. K. H. 33. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Familienwohnung im Preise von 300 Mark wird pr. 1. Juli gesucht, hohes Parterre oder 1. Trepp. Näheres bei Herrn F. F. Jost, Steinmühler Steinweg Nr. 4 links unten.

1. October wird gesucht in Südoststadt ein Logis mit Garten von ca. 200 Mark, ein Parterre-Logis mit Garten von 250-300 Mark. Offerten bittet man niederzulegen bei Herrn P. Gröber, Ecke der Peter- u. Schillerstraße.

Eine oder sp. wird ein Familien-Z. 2-3 St. u. Nab. Prt. bis 2 Tr. von ans. Mieter gef. Adr. mit Preis erb. Kl. Fleischerg. 21, Eig. G.

Ein freundl. Logis mit Wasserleitung wird von 2 jungen Leuten im Preise bis zu 200 Mark gesucht. Am liebsten Nordvorstadt, zu beziehen Juli oder August. Adressen unter M. M. 200. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von zwei jungen Leuten ein Familienlogis, per Mitte oder bis Ende Juni beziehbar, am liebsten im Ost- oder Nordvorstadt Leipzig, nicht über 2 Treppen, im Preise von 120-160 Mark, wenn auch in einem hellen Seitengebäude, heller Hof. Adr. mit Preisangabe unter J. J. F. No. 11 an die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht**  
wird zum 1. Juli von jungen Eheleuten eine Wohnung im Preise von 180-200 Mark, welche beliebt man möglichst in der Expedition d. Bl. unter H. 120 niederzulegen.

**In der Dresdner Vorstadt**  
oder den nächsten Straßen von Reudnitz sucht eine Familie vom 1. October oder auch früher ab eine Wohnung mit 4 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern und Badstube und wozu möglich einem Pächter am Hause, zum Preis von 3-400 Mark. Mietbedingungen nimmt an die Hilsale d. Bl. Dainstr. 21, unter B. 8.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 60 bis 100 Mark von or. u. d. und pünktlich zahlenden jungen Leuten gleich oder zum 1. Juli. Werthe Adressen bittet man Eisenstr. Nr. 4 part. rechts abgegeben.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40 bis 60 Mark zum 1. Juli. Werthe Adr. bittet man niederzul. Gerichtsweg Nr. 6, in Hof part. links.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden kinderlosen Wittve ein mittleres Familienlogis, logisch oder später zu beziehen, Stadt oder inn. Vorstadt. Adressen bittet man Petersstr. 45 beim Hausmann abgegeben.

Gesucht wird ein Logis von pünktlich zahlenden Leuten von 60-80 Mark. Werthe Adressen bitte Rühlstr. Nr. 24, beim Kaufm. Barzich niederzulegen.

Ein ans. Familienlogis wird zum 1. Juli gesucht. Gef. Offerten unter C. H. 500 bittet man niederzulegen im Annoncen-Bureau von N. v. Kahlden & Werner, Grimm. Str. 23 (Ortstr.)

Gesucht wird von einer allein stehenden pünktlich zahlenden jungen Frau ein Logis im Preise von 100-150 Mark zum 1. Juli oder 1. October. Adressen M. K. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht 15 Logis im Pr. v. 60-200 Mark durch das Local Comptoir Hobestraße 10, I.

Eine ältere Dame sucht ein Logis, innere Stadt, wozu möglich Westfl., im Preise von 80 bis 100 Mark. Adressen bittet man niederzulegen unter B. H. 88 in der Exped. dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Logis im Preise von 180-160 Mark, es kann Hintergebäude sein, nur hell, welches zugleich für ein ruhiges Geschäft dienen soll. Adr. bittet man abzugeben Eigarergasse u. F. Hauer, Adalgstr. 4 u. H. A. 59.

Gesucht wird ein Logis von pünktlich zahlenden Leuten in der inneren Stadt oder nächster Nähe, zu Johannis oder Michaelis im Preise von 100 bis 150 Mark. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter M. S. 8 niederzulegen.

Zum 1. October sucht ein junger Kaufmann Familien-Logis, bestehend aus 3 Stuben u. nicht über 3 Treppen. Offerten mit Preis unter „Logis-Offerte“ erbeten an Herrn W. Koh. Müller, Ecke der Gerberstraße.

Ein mittleres Familienlogis wird z. 1. Octbr. von pünktlichen Leuten zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man Große Fleischergasse 33 im Eigarergasse von F. Hauer, niederzulegen.

Logis, theils für seine auswärtige Familien, in Reudnitz u. angrenzenden Ortschaften, im Preise bis 100 Mark pr. 1. Juli gesucht. Näh. bei A. Frahmert, Reudnitz, Kurze Str. 1b.

Gesucht wird zum 1. Juli von ruh. Leuten Stube und Kammer. Adr. sind unter G. W. 25. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird bis zum 1. Juli ein Logis mit Wasserleitung im Preise von 40-60 Mark. Adr. bittet man niederzulegen Furgstr. 12, 2. Et.

**Wohnung!**  
Nähe Hauptstr., auch Vorstadt, werden 2 geräumige freundliche Zimmer mit 2 Betten für 3 Personen auf je ca. 8 Tage gesucht. Offerten mit Preisangabe niederzulegen bei Herrn S. F. Starke, Bühl 82.

Ein kleines Stübchen ohne Zeit im Preise von 3 Mark wird gesucht. Adr. unter H. 123. H. N. durch Herrn Otto Riemm Buchbindung.

Gesucht wird sofort Stube und Kammer anmündl. Adressen unter A. M. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solches pünktliches Mädchen sucht eine angemessene Stube. Adr. unter J. H. H. 429. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein paar junge, verheir. Leute suchen eine unweiliche Stube nebst Kammer sofort oder per 1. Juli. Adr. bittet man unter C. D. H. 32 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Wittve, die außer dem Hause beschäftigt ist, sucht Stube oder Kammer. Adr. bittet man Fleischstr. Nr. 29 bei Frau Keil abzugeben.

Eine alte Dame sucht eine unweil. Stube mit oder ohne Kammer, innere Vorstadt. Adr. abzug Markt, Kanalstraße, Handarbeiter-Gesellschaft.

Eine einzelne Frau sucht Stübchen od. Kammer. Adr. unter V. 998 bei der Expedition d. Bl.

Eine junge Dame, die sich gerungen sieht, einige Monate zurückgezogen zu leben, wünscht bei einer ans. bürgerl. Familie ein billiges Unterkommen.

Offerten unter H. H. 51. in der Exped. dieses Blattes möglichst bald niederzulegen.

**Pensions-Gesuch.**  
Für einen jungen 18jährigen Menschen wird möglichst per sofort Wohnung und Kost in ans. bürgerl. Familie gesucht. Offerten werden unter F. H. 70. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Für einen jungen Mann, der hier eine höhere Schule besucht, wird in einer gebildeten israelitischen Familie Pension gesucht.  
Off. Offerten sind bei Herrn Otto Riemm unter M. X. 300 niederzulegen.

**Pension**  
auf längere und kürzere Zeit, Berlin, Leipziger Str. 31, II. b. Str. v. Treseckow. (H. 12602c.)

**Vermietungen.**  
**Restaurants-Verpachtung.**  
Die Bayernische Bierstube Kistergasse 7 ist zum 1. October anderweitig zu verpachten. Näheres bei Selbst 3. Etage.

**Ein Gewölbe mit Comptoir u. Wohnung, 350 Mark, Gerberstraße, Michaelis zu vermieten. Soc. Cpt. C. Simon, Grimma'sche Straße Nr. 15.**

Ein Gewölbe mit Scheinicht ist z. 1. Juli zu vermieten Kleine Fleischergasse 21, 1. Etage.

Gewölbe, Werkstatt, Riemenl., Conto. 3, 37 Logis von 60-1100 Mark, Joh. Wich in all. Stadt-Theilen. A. Friedrich, Br. Fleischergasse 3, I.

**Zu vermieten** ist sofort oder später ein Comptoir u. gut eigenes Parterre. Näheres Hauptstr. Nr. 75, 1 Trepp.

Eine hübsche Werkstatt mit oder ohne Wohnung zu vermieten  
Reudnitz, Dietrichstraße Nr. 18, I.

inn. Vorst., beliebige Straßen, zu jed. Gesellschaft passend, für 250 Mark 1. Juli zu verm. Näheres bei A. Frahmert, Reudnitz, Kurze Straße No. 1b.

**Laden**  
Stallung mit Remise für 4 Pferde ist zu verm., auch als Koberlage, bei Fabr. Ehm Garten.

**Ein großer Keller am Markt, passend für Weinlager, sofort zu vermieten. Soc. Cpt. C. Simon, Grimm. Str. 15.**

**Ein Parterre mit Garten 225 Thlr., eine erste Etage 225 Thlr. nahe der Sägenstraße ist Michaelis zu vermieten. Localcomp. C. Simon, Grimm. Str. 15.**

**Logis** Michaelis, hohes Part. am Rosenhöl 5 St. 4 R. u. Zubeh. 350 Mark, bezgl. Weststadt Part. 1 St. 3 Kam. 110 Mark zu vermieten d. Werner, Dainstr. 75, Tr. B. I.

**Zu vermieten.**  
Eine kleine Parterre-Wohnung ist per 1. Juli an ein Paar einzelne Leute, oder eine allein stehende Frau vom Arbeitsstande zu vermieten, selbige würde etwas Hausarbeit, wie Waschen und Schuern beim Besizer mit zu verrichten haben. Sternwartenstraße 18b, part. r.

**Ein eleg. Parterre 7 Stbn., Salon, Badst. nebst Zubeh. u. Gart. 450 Mark Calowstraße, Michaelis zu vermieten. Soc.-Comp. C. Simon, Grimm. Str. 15.**

**Eine 1. Etage, 700 Mark, am Rosenth., eine 2. Etage, 350 Mark, eine 3. Etage, 425 Mark, eine 4. 325 Mark Westvorst., eine 4. Et., 230 Mark, am Rosenth., eine 4. St., 180 Mark, Turnerstr., Mich. zu verm. Soc. Cpt. C. Simon, Grimm. Straße 15.**

**Eine elegante 1. Etage 700 Mark, eine 2. Etage 650 Mark, eine 3. St. 500 Mark, eine 4. Etage 400 Mark, Calowstraße, ein Parterre 375 Mark Waisenhandstraße, ein Parterre 300 Mark Bayer. Bahnhof, eine 2. Etage mit Garten 250 Mark Westvorstadt Johannis zu vermieten Soc. Cpt. C. Simon, Grimm. Straße 15.**

**Vermietung.**  
I. Et., Reudnitz, 8 Fenster, Gart., 1. Oct., 260 Mark.  
II. - - - - - 5 - - - - - Ecklogis, - - - - - 210 Mark.  
III. - - - - - 5 - - - - - - - - - - - 160 Mark.  
I. - - - - - - - - - - - 1. Juli 90 Mark.  
I. - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - 110 Mark.  
II. - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - 105 Mark.  
II. - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - 105 Mark.

A. Frahmert, Reudnitz, Kurze Straße 1b.

**Zu vermieten**  
ist die 1. Etage mit Gasbeleuchtung als Geschäftlocal im Brühl Nr. 41 vom 1. Juli od. später.

Eine schön eingerichtete 1. Etage, 4 2fenstrige Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer und Badstube, 220 Mark jährlich, ist Verhältnisse halber sofort od. 1. Juli zu verm. Flagwitzer Str. 13.

An ans. bürgerl. Leute ohne Kinder ist per Johannis ein freundliches helles Garten-Logis, 1 Trepp hoch, mit 5 Zimmern und Badstube zu vermieten. Näheres Humboldtstraße Nr. 23 beim Polier Schneider.

Zu vermieten zum 1. Juli Körnerstr. No. 13 zwei halbe Et. No. 12 ein hoh. Prt.-Logis, No. 11 eine Et. bei Fasmann Barfüsserstr.

**Zu vermieten**  
Gartenstraße Nr. 9: eine fein eingerichtete 3. Etage zu 390 Mark, 1 Octbr. beziehbar, ferner Gartenstraße 7 ein Parterre zu 350 Mark, 1. Juli oder 1. October beziehbar. Auskunft Gartenstraße 7, Hof im Comptoir.

**Plaffenborfer Straße Nr. 9**  
ist noch die 3. Etage für 370 Mark zu vermieten. Näheres Plaffenborfer Straße Nr. 8, 3 Treppen.

**Humboldtstraße Nr. 20.**  
Eine Wohnung 6 Zimmer 300 Mark.  
Eine dergleichen 4 Zimmer 200 Mark, in 4. Etage gelegen zu vermieten.  
Näheres daselbst beim Polier.

In meinem Hause an der Märcherstraße 77 sind Wohnungen von 180 bis 250 Mark zu vermieten, können Johannis oder Mich. bezgl. werden.  
Logis im Preise von 200-750 Mark per 1. Juli u. 1. Oct. zu vermieten durch A. Los, Poststraße Nr. 16, 1. Etage.

**Zu vermieten** ein Familienlogis in Connewitz, beziehbar Johannis. Zu erfragen J. G. Böhm, Rühlgasse, Wächner Hof.

Ein secund. sonniges Logis, Stube, Kammer, Küche u., ist Johannis zu vermieten in Connewitz, Bornstraße Nr. 5, Hof links.

**Zu vermieten** ist sofort oder später eine große annehmliche Stube, reizende Aussicht, an einem ans. bürgerl. einzelnen Herrn oder Dame Frankfurter Straße Nr. 39, 3. Etage links.

Verhältnißhalber ist noch Johannis d. J. ein freundl. Kammerlogis zu vermieten...

Garçon-Logis.

Ein Zimmer ohne Möbel ist sogleich oder später zu vermieten...

Johannis zu verm. eine Stube an eine einj. Person...

Stube und Kammer, gr. ist als Mietzettel an junge Leute...

Ein Kammer, vorüberaus, ist an eine alleinstehende Frau...

Zwei leere Zimmer sind sofort oder 15. Juni zu vermieten...

Ein Kammer ist zu 12/12 per Anno zu vermieten...

Ein leere Stube ist sofort oder zum Ersten an eine einzelne Person...

Zu vermieten ist eine febl. Stube mit Kammer...

Sommer-Logis.

Vordorf bei Leipzig ein Parterre, 2 Stuben nebst Küche...

Sommerlogis (auch für ganze Jahr) in Vordorf bei Leipzig...

Zu vermieten ist ein Garçonlogis an 1 oder 2 Herren...

Ein fein meublirtes Garçon-Logis mit od. ohne Schlafkammer...

Ein Garçon-Wohnung mit Haus- u. Stubenschlüssel...

Ein feines Garçon-Logis in der Nähe der Bahnhöfe...

Garçon-Logis. Ein gut meublirtes Zimmer (mehrfrei)...

Ein fein meublirtes dreifreiges Zimmer, mit separatem Eingang...

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Zimmer (mehrfrei) ist zum 15. d. od. 1. Juli...

Ein fein meublirtes Garçon-Logis. Ein großes helles Zimmer...

Ein feines Garçon-Logis ist zu vermieten. Mehreres Thomasgäßchen...

Garçon-Logis.

Garçon-Logis. Ein feines Garçon-Logis ist zu vermieten...

Zu vermieten ist sofort 1 möbl. Zimmer mit Cabinet...

Zu vermieten ist 1. Juli ein febl. möbl. Wohn- u. Schlafkammer...

Zu vermieten und sofort bezugsbar elegant meubl. Zimmer...

In Connewitz ist ein freundliches, fein meublirtes Zimmer...

Ein fein meubl. Stube mit 2 ist zu vermieten (Sonnenseite)...

Ein meublirtes Wohn- u. Schlafkammer ist an einen anständigen Herrn...

Ein schön meublirtes Stube mit Schrank Cabinet ist 1. Juli...

Ein fein meubl. Wohn- u. Schlafkammer sind sofort an 1 oder 2 Herren...

Sofort ist ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafkammer...

Ein großes Zimmer mit Schlafkammer ist an 1 od. 2 Herren...

Ein einfach meubl. Stube nebst Schlafstellen sind an Herren...

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schüssel, vorüberaus...

Zu vermieten ist eine febl. möbl. Stube, sep. Ofen...

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafkammer...

Zu vermieten ist ein feines Garçon-Logis mit Gartenansicht...

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein febl. meubl. Zimmer...

Zu vermieten ist ein feines Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren...

Zu vermieten sind sofort, 15. Juni oder 1. Juli...

Zu vermieten ein fe. meubl. Stübchen mit Ofen...

Zu vermieten ist eine fe. meubl. Stube, pro Monat...

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an Herren...

Zu vermieten ist ein schönes elegant meubl. Zimmer...

Zu vermieten sind 2 sehr freundl. große lustige Zimmer...

Ein freundl. Stübchen ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten...

Ein feines meubl. gr. Zimmer, mit Matratzenbetten...

Einige Zimmer von 5 bis 8 monatl. nach Wunsch...

Ein meubl. Stube sofort zu beziehen...

Ein feines Zimmer, klein, meubl., mit Haus- u. Stubenschlüssel...

Sofort oder später zu vermieten ein meubl. Zimmer...

Ein febl. meubl. Stube ist sofort an 1 anst. Herrn...

Ein großes fein meublirtes Zimmer ist auf Wunsch...

Ein meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten...

Salomonstraße Nr. 6, 3. Etage links...

Ein helle freundl. meubl. Stube ist sofort oder später...

Billig ist sofort ein meubl. Zimmer an 1 bis 2 Herren...

Ein meubl. Stube mit Matratzenbett, S. u. Ofen...

Ein Zimmer, gut meubl., mit Bett, S. u. Ofen...

Sofort zu vermieten ein freundlich meubl. Stübchen...

Ein feines meublirtes Stube mit Saal- u. Stubenschlüssel...

Ein meubl. Stube mit Matratzenbett, S. u. Ofen...

Ein Zimmer, gut meubl., mit Bett, S. u. Ofen...

Sofort zu vermieten ein feines Garçon-Logis...

Ein meubl. Stube ist sofort zu vermieten...

Ein feines meublirtes Stube mit Saal- u. Stubenschlüssel...

Ein meubl. Stube mit Matratzenbett, S. u. Ofen...

Ein Zimmer, gut meubl., mit Bett, S. u. Ofen...

Offen ist eine separ. freundl. Schlafstelle für Herren...

Offen ist eine separ. Schlafstelle für einen Herrn oder Mädchen...

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, auch können...

Offen zwei Schlafstellen für solide Mädchen...

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße...

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn Grimma'sche Straße...

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen...

Offen ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle...

Offen 1 febl. Schlafstelle für Herren mit S. u. Ofen...

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren...

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen...

Offen ist eine Schlafstelle Adnerstraße 14...

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren...

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren...

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen...

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in fr. Stube...

Offen ist 1 Schlafstelle für solide Herren...

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn...

Offen sind einige helle und gesunde Schlafstellen...

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren...

Offen ist eine Schlafstelle für Herren...

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren...

Offen ist eine Schlafstelle für Herren...

Offen ist eine Schlafstelle für Herren...

# Schützenhaus.

## Heute 23. Abonnement-Concert

von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner** im vordern Garten und vom Musikcor des K. S. 2. Jägerbataillons Nr. 13 aus Meissen unter Leitung des Herrn Musikdirectors **Carl Werner** im Trianongarten.  
**Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Fiammen.**  
**Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr.**  
**Nelson-Abonnementskarten** nur für hiesige Einwohner, gültig bis **Witte September a. c.**, für jeden Herrn 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., jede Dame 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. und für jedes Kind à 20 Ngr. sind in der Hof-Restaurant-Handlung von **C. F. Kahnt**, Neumarkt 16, bei Herrn Friedr. **Voigtländer**, Markt 16, sowie an der Casse des Schützenhauses zu haben.  
**Nach bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen.**  
**C. Hoffmann, Rönigl. Hofrestaunt.**

## Honorand.

Heute Dienstag den 9. Juni  
**Grosses Militair-Concert**  
 vom Musikcor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Musikdirectors **A. Baum**.  
**Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 3 Ngr.**

## Pantheon-Garten.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch von 8 Uhr Abends  
**grosses Gesangs-Concert,**  
 ausgeführt von den Herren **Kauffach, Deneub, Wände** und **Barthge**, sowie den Damen **Ida, Hense** und **Clara**.  
**Entrée à Person 2 Ngr incl. Programm.** Das Concert wird, im Fall unglückliche Witterung eintreten sollte, im großen Saale abgehalten.

## Restauration von A. Hirsch,

Reudnitz, dicht an der Verbindungsbahn.

Einen geehrten Publicum empfehle meine schönen, freundlichen und rauchfreien Localitäten als angenehmen Aufenthalt. In Bayerisch und Lagerbier auf C. S. gute Küche, solide Preise. Für keine Gesellschaften stehen zwei Zimmer zur Verfügung.  
 Morgen Mittwoch eröffne meinen Mittagstisch, à la Cart, Suppe, Gemüse und Fleisch oder Auswahl von Braten 5 Ngr., wozu ergebenst einlade.  
**A. Hirsch, früher im Carl zu Schleißig.**

## Cosenschlösschen in Eutritzsch.

Meine auf das komfortabelste eingerichteten **Saal- und Restaurationslocalitäten**, die nebst einem vor Staub und Zug völlig geschützten grossen schattigen **parkähnlichen Garten** dem Publicum einen angenehmen Aufenthalt bieten, halte ich hierdurch bestens empfohlen und weise namentlich darauf hin, dass mein Etablissement, dessen zufriedenstellende Bewirtschaftung ich mir a eis angelegen lassen sein werde, sich hinsichtlich seiner Lage und seiner Räumlichkeiten vorzüglich zur Abhaltung von **Vereins- und Gesellschaftsfestlichkeiten** etc eignet. Auch steht im grossen Saale ein **Flügel** zur Verfügung. Ausserdem ist im Etablissement eine **vollständig neu restaurirte Kegelbahn** und ein **seines Carambolage-Billard**. Mit guten Speisen, feinen Bieren, echt Bayerisch, Gohliser Aetoumbler und f. Gose bei civilen Preisen und prompter Bedienung anzuwarten, wird mein stetes Bestreben sein und bitte deshalb um recht zahlreichen Besuch.  
**Morgen Mittwoch Allerlei.**  
**J. Jurisch.**

Neuen alt bekannten und neu restaurirten  
**Gasthof zum goldenen Stern in Zittau**  
 inmitten der Stadt, am Neumarkt gelegen, empfehle ich dem geehrten reisenden Publicum zur gefälligen Beachtung.  
 (R. 3298 dm) **Ergebenst Julius Held.**

## Pfaffendorfer Hof.

Heute Schlachtfest. **E. Pinkert.**  
 Restauration in Ischmanns Hause. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**  
**Schweinsknochen** empfiehlt heute Abend **E. Schwabe, Ransbützer Steinweg 7.**  
**Thüringer Hof. Heute Schweinsknochen.**  
**Allerlei mit Cotelettes oder Pökelrindszunge** empfiehlt die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus. Mittagstisch 1/2 Portionen, Bayerisch, Lagerbier auf Eis, Gose ff.  
**Thalia-Restauration mit Garten.**  
 Morgen Abend, **Allerlei.** **G. H. Fischer.**

**Schillerschlösschen in Gohlis**  
 empfiehlt **Mittagstisch** gut und kräftig 1/2 Port.  
 Abends gewählte Speisekarte, feine Biere.

## Waldschlösschen

Tägl Stangen-Spargel, ausserdem reichhalt Speisek., fr. Kuchen, Kaffee u. Chocolate.  
**Theater-Terrasse.**  
 Heute **Concert.**  
 Von 1/2 8-11 Uhr. **Sellmann.**  
**Schweizerhäuschen.**  
 Morgen **Abendconcert** (mit Symphonie).

**Bayerischer Bahnhof.**  
 Morgen Mittwoch den 10. Juni  
**grosses Garten-Concert.**  
 Alles Rühre morgen. Musikcor v. M. Wank.  
**Rog's Rastegarten und Regalbah.**  
 Berliner Strasse Nr. 4.  
 empfiehlt einem geehrten Publicum seinen freundlichen, schattigen und rauchfreien Garten zur freundlichen Benutzung. Für reichhaltige Speisekarte, ff. Bier a. C. trägt besond Sorge **W. Mojk.**

**Restauration zum Jäger.**  
 De. Roblenstraße No.  
 Heute **Garten-Concert**, Anfang 7 Uhr, wozu freundlichst einladet **Albert Jantsch.**

## Corso-Halle

17. Magazingasse 17.  
**Concert und Vorstellung.**  
 Musikcor der Sängerinnen **Frl. Sternberg, Helmold** und **Bachmann**, der Chori-nistinnen **Frl. Bushelm**, der Romfex **Herrn Maltahrt, Baader** u. **Schulz**.  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.  
**Emil Richter (der Süh).**

## Gute Quelle.

Heute **Schlachtfest.**  
**Vetters Garten.**  
 Heute Abend Roastbeef englisch mit **Re-contrasauce.**

## Emil Härtel,

Steinstrasse Nr. 5.  
 Heute **Allerlei**, Bier auf Eis ff.  
**Kleiner Kuchengarten**  
 empfiehlt heute **Stangenspargel** mit **Cote-lettes**, Bier ff. **C. Umbreit.**

## Louis Zipfel,

**Bayerische Bier-Stub**,  
 22. Katharinenstr. 22.  
 Heute früh: **Speckkuchen.**  
 Mittagstisch im Abonnement,  
 Bayerisch u. Lagerbier ff.  
 Heute früh  
**Speck- und Zwiebelkuchen.**  
 Abends  
**Allerlei mit Cotelettes oder Pöfelzunge.**  
**W. Lorenz, Gr. Feuertagel.**

Verloren v. Sonnabend 18 im Schützenh. ein K. Rauschelporcelan mit Inthalt. Der ehrl. Finder w. geb. dass. abg. Lindenstr. 10, IV.

**Einen Thaler Belohnung**  
 dem Ueberbringer der 2 Lagerseime des Rübth-lichen Papperhöst Nr. 8622 und 8688 lautend auf **H. F. Müller.**

**3 Schützenhaus-Abon.-Bücher.**  
 Herren-, Damen- und Kinderbuch, welche ge-lichen waren, sind irgendwo liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben bei **Hugo Kast**, Bühnengewölbe 11.

Verloren der untere Theil eines gold. Ohrrings schwarz emailirt, Sonntag Abend vom Thalia-Garten Allee-Str., Centralstr., Promenade bis Neumarkt. Der ehrl. Finder wird geb. dass. gegen Dank u. Bel. abg. Petersstr. 30 im Wäschgesch.

Verloren wurde vom Waldschlösschen durchs Kofenthäl nach dem Ransbützer Steinweg eine Broche. Abzugeben gegen gute Belohnung bei **P. Reinhard, Ransbützer Steinweg Nr. 18.**

Verloren Sonntag früh zwischen 8 und 9 Ubnhr bei Bornhof eine kleine goldne Tuchnadel. Gegen Belohn. abzugeben Schützenstrasse 15, I.

Ein gold. **Reckelion** mit schwarzer Emaille ist von Reudnitz nach der Grims. Strasse resp. in der Pferdebahn verloren. Gegen gute Belohn. abzugeben Gemeindestrasse 1, 2 Treppen.

Verloren wurde 1 blaue Kinderhülle. Gegen Belohnung abzugeben **Windmühlentr. 2, 1. Et.**

Verloren Sonntag Nachm. während der Taufe in der Thomaskirche ein schw. Filzhut Umantich geschickt Weststr. 59, Hof II, bei **H. Schäfer.**

Der **ehrl. Finder** eines am Sonntag im Kofenthäl verlorenen schwarzen Mantelchens wird geb. es gegen Dank u. gute Belohn. abg. Waldstrasse 46, I.

In der Droßle, welche am Sonntag Nach-mittag 5 Uhr 1 Herren und 2 Damen von der hohen Straße nach Gohlis gefahren, ist 1 roth wolkens Tuch liegen gelassen worden. Es wird gebeten, dasselbe hohe Straße 29 p. abgeben zu wollen.

Verloren wurde ein grauer Schoß Hülle abzugeben Webergasse 1, 2 Treppen im Hofe.

Verloren durch die Fleischergasse, Pfaffendorfer Straße, Eretrechtel nach Gohlis ein schwarzer Filzhut mit Weintraube. Abzugeben gegen gute Belohnung gr. Fleischergasse 17, 4 Etage.

Verloren wurde bei der Fahrt d. Bürger-Bereich nach Grimsa in der Waiderode daselbst, ein schwarzer Sommer überzieher mit einem grauen Herbstüberzieher. Man wolle den Umantich ge-fälligst bei Herrn Friedr. Voigtländer, Markt Nr. 16, bemerken.

Verloren am 5. d. 1 Paar **Seesägel** vom Pfaffendorfer Hof bis Salzgässchen. Gegen Belohn. abzugeben **Salzgässchen Nr. 4, 1. Etage.**

Verloren wurde am Sonntag Abend eine weis-carrierte kleine Pferdebede: von Magow bis Thü-ringier Bahnhof. Abzugeben gegen Belohnung beim Restaurateur **Schumann**, am Windmühlentr.

Verloren wurde ein **Reckelion** aus einem Fiacremagen. Gegen gute Belohnung **Serbstrasse 24** beim Schlossermessner **Matthies** abgeben.

Birken gelassen Sonntag Abend in einem Fiacre von **Entzisch** ein **Cigarren-Stiel**. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Stahl**, Ritterstraße Nr. 44.

Verloren wurde Sonntag Nachm. **Hospitalstrasse 1 Schlüssel**, gr. 131. Geg. Belohnung abg. **Johannisthrl** bei dem Porzier.

Verloren wurde am 6. d. W. 1 br. Hand-halbhand mit **Steuerz.** 671. Der Finder wird geb. dasselbe gegen **H. Ritterstr. 5, II. abg.**

Verloren wurde am Sonntag ein Hand-halbhand mit **Steuerzeichen** 1416. Gegen Be-lohnung abzugeben **Eisenbahnstrasse 5, Hof 1 Tr.**

Befunden worden **Serbstrasse** ein Hund Schlüssel. Zu erfragen bei **G. W. Reibhacht**, **Petersstrasse Nr. 15.**

Verloren hat sich ein **kl. schwarzes Hündchen** mit rothem Halsband und Steuerzeichen. Abg. geben gegen 1 1/2 Belohnung **Lindenau, Köp-fstraße Nr. 4.** Der Anlauf wird gewarnt.

Eine **Robe**, weis. Brust, grau geligter Rücken, hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Grimsa'scher Steinweg 57, part.**

Entflohen eine **weisse Taube**, Beine gefledert. Gegen Belohnung abzugeben **Hainstrasse Nr. 25**, **Treppe B**, beim Hausmann.

Wer einen am Montag früh entflohenen **Canarienvogel** mit dunkler Flügeldecke **Veßingstr. Nr. 21, II. Jurid.**, erhält Dank u. Belohnung.

Entflohen ein **Stiegfl.** Wiederbringer erhält gute Belohnung **Wendelschloßstr. I, II. r.**

Entflohen 1 **Canarienvogel**, dunkle Flügel, aus der Feder. S. Bel. abg. **Unbr. Str. 10, II. r.**

Bei der am 3. ds. **Wid.** stattgefundenen Ver-loofung edler Pferde in **Reudnitz** haben sich in mein **General-Debit**, außer verschiedenen kleineren Gewinnen, folgende 7 Hauptgewinne auf **Nr. 26607** ein brauner **Wallach**,

- 9442 • Fuchs-Wallach,
  - 8887 • Schimmelste,
  - 25393 • Schimmelste,
  - 37433 • schwarze Stute,
  - 37119 • dunkelbr. Wallach,
  - 12227 • brauner Wallach
- Gordemil 16 Juni 1875. C. Kleinbring.**

Derjenige Herr, **Kim.**, welcher gest. im 12 bis 1 U. in der **Grimsa**, **Str. 2. Et.** w. **Zimmerver-miethung** war, wird gebeten, wiederzukommen.

Die Herren **stad. math. Seigenmüller**, **stad. math. Seibel**, **stad. rer. nat. Dringel**, **stad. math. Bruno Ihner**, **stad. phleg. Ritter** werden um Angabe ihrer Wohnung ersucht.

Alle **Wander** vom **Wärz. April**, welche bis 15. Juni nicht prolongirt oder eingelöst, werden verlausf.  
**H. Jacob,**  
**Nicolaistrasse 25, 3 Treppen links.**

## Anzeige.

Da ich den **Schlosserlehrling Rudolph Böhme** von hier aus meinem Geschäft entlassen habe, so ersuche ich meine geehrten Kunden, denselben in keiner Weise Zahlungen für mich zu leisten.  
**Günther von Hahn,**  
 Schlossermeister.

**W a f f a g e !**  
 Was verlangt die Direction der Pferdebahn, auf der **Entzischer Tour** nur **Winterwagen** gehen zu lassen, während doch bei gegenwärtig schoner Jahreszeit gewiß jeder **Passagier** wünscht, im offenen Sommerwagen befrachtet zu werden?

Der **Vorstand** der „**Laut**“ wird ersucht, baldmöglichst wieder einen so angenehmen **Spaziergang** zu veranstalten, da Nichts zu wünschen übrig blieb.

Die **Fremden**, welche schon zweimal Briefe an uns geschickt, erklären wir als eine gemeine und ehrlose Person, wenn sie sich nicht mit Namen nennt.  
**Kaufhalle.**

**Physikats-Zeugniss**  
 für den Fabrikanten Herrn **G. A. W. Mayor** in **Breslau.**  
 Der mir zur Prüfung und Un-ter-suchung übergebene weis-e **Brast-Chrup** aus der Fabrik des Herrn **G. A. W. Mayor** in **Breslau** besteht aus aus schleimführenden, vegeta-bilischen, in Wasser gelösten Substanzen. Sämmtlichen Be-randtheilen wohnt eine verächi-gende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebens-alter gegen katarthallische Bes-schwerden zweckmäßig zu verwenden.  
**Breslau.**  
 (L. S.) **Dr. O. W. Klose,**  
 nigl. Kreis-Physik. und Sanitätstath.  
 Depo: in **Leipzig** bei: **Wilhelm Kirschbaum**, **Neu-markt Nr. 19.**  
**Jul. Häbner, Serberstrasse,**  
**O. Jossanitzer, Grimsa, Steinw.,**  
**Gedr. Spillner, Windmühlentr.,**  
**Robert Schwender, Schützenstr.,**  
**A. Lutzonstein & Sohn, Markt,**  
**Bühnengewölbe 12.**

# Städtisches Museum.

Carton-Saal.  
**Ausstellung der plastischen Entwürfe für das Siegesdenkmal in Leipzig.**  
Täglich während der Museumskunden unentgeltlich.

Es ist mir häufig vorgekommen, daß Consumenten von mir die mit meinem sofort zu erkennenden Stempel versehenen Flaschen an sich behalten (ohne Einlag gezahlt zu haben), ein Umstand, den jedem Geschäftsmann sein eigenes Ohrgefühl verbieten sollte, geschah aber diese Aneignung nicht absichtlich, sondern nur aus Versehen oder Nachlässigkeit, so hoffe ich, daß diese Worte genügen werden mein Eigentum mir zu überliefern.

**Gustav Keil,**  
Bismarckstraße 41.

# Museum für Völkerkunde.

Grimma'scher Steinweg 46, 2. Stock.

Geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags früh von 10 bis 1 Uhr.  
Eintritt für Mitglieder gegen Vorzeigung der Karten, für Nichtmitglieder Preis 5 Rgr.

Mitgliedskarten sind im Museum zu erhalten und kostet eine solche auf Lebenszeit 20 R, für das Jahr 1874 2 R, außerdem sind für Mitglieder auch noch Familienkarten das Stück zu 1 R zu haben.

# Vogelschiessen in Pegau.

Das diesjährige Vogelschießen in Pegau wird vom **26 Juli bis mit 2. August** abgehalten. — Im Festalon findet Sonntag den 26., Dienstag den 28., Donnerstag den 30. Juli und Sonntag den 2. August Ball statt.  
Für freundlichen Theilnahme an dem Feste ladet hiermit ergebenst ein  
Pegau, den 18. Mai 1874.

Das Directorium der Schützen-Gesellschaft.

# Gasthaus „Deutscher Kaiser“.

**M. Fahrenbruch,**

Mosla a. S., in der Nähe der Post und des Bahnhofes.  
Allen resp. Reisenden zur geneigten Beachtung bestens empfohlen. Fahrweg nach Bad Frankenhausen, Ruffhäuser, Rothenburg, Lützenburg u. Stets zur Verfügung.

# Thespis. Morgen Mittwoch Theater und Ball im Gosenhof.

Heute Abend 8 Uhr Generalprobe.

# „Flora.“ Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle.

Billets sind abzuholen Rauschbüchel Steinweg 64 im Gewölbe. D. V.

# „Olymp.“

Heute Dienstag Abend 8 Uhr Spaziergang nach dem neuen Schützenhause. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. D. V.

# Militär-Gesang-Verein Kameradschaft.

Heute Dienstag keine Übung, dafür morgen im neuen Locale. Der Vorstand.

# Versammlung der Glaser.

Heute Dienstag den 9. Juni Abends 8 1/2 Uhr in der Leinwandhalle, Brühl Nr. 3/4 Besprechung des Sommervergnügens. D. C.

Wie hieß der Director des Musikchores, welcher am Sonntag zur „Rante“ spielte?

M. S. Unter der bewußten Nr. liegt ein Brief auf dem Hauptpostamte zur Abholung.

O. P. 3000. Br. gef. abb.

(Eingekauft.)

Wer eine richtiggehende, verlässliche Taschenuhr für Herren u. Damen, in Gold od. Silber unter empfindlicher Garantie, sowie auch die besten Golduhren, als: alle Arten Ketten, Armbänder, Uhrenketten, Uhren, Armbänder, Medaillons, Armpfe, Halsketten u. dergleichen für sich selbst kaufen will, erhält dieselben bei F. F. Jost, Leipzig, Grimm, Steinweg 4, 1 Tr., nahe der Post, der durch vortheilhafte Einläufe u. Ansehen auf geringen Nutzen im Ganzen ist, billig zu verkaufen. Auch werden dort gekauft und alle Sorten angesehener Schmucke, Perlen, Gold, Silber, Meisen, Antiquitäten und Ausstattungsgegenstände jeder Art.

Zur Conferenz der Röhre u. um dem Runde jeden Abend Besuch zu berechnen, ist das Mundwasser nach Siebig\*) ein vorzügliches Mittel. — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 Fl. à 7 1/2 R ein Jahr. \*) Lager haben im Kräutergarten Nicolaisstraße 52



Diejenigen alten Herren und ansehnlichen Mitglieder des Universitäts-Sängervereins zu St. Pauli, welche gefonnen sind, am allgemeinen deutschen Sängertage zu München (8.—10. August) Theilzunehmen, werden hiermit öffentlich ersucht, dies bis zum 20. Juni spätestens dem Unterzeichneten mitteilen zu wollen.  
Leipzig, am 8. Juni 1874.  
Max Schubert, stud. theol.,  
B. Secretair des Universitäts-Sängervereins zu St. Pauli.

# Bürger-Club.

Dienstag den 9. Juni Abends 8 Uhr Mitgliederversammlung in Rind's Restaurant, Centralstraße Nr. 9. D. V.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hochverehrt  
Cöln a. Rh., den 5. Juni 1874.  
Alfred Faughänel  
Helene Faughänel  
geb. Hoepfelm.

Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen hierdurch an  
Reudnitz, den 7. Juni 1874.  
Julius Eschoppe,  
Anna Eschoppe geb. Müller.

Sonntag Abend 11 Uhr nahm uns Gott in Folge der Diphtheritis auch noch unser ältestes Kind Arthur im Alter von 4 1/2 Jahren. Tiefbetäubt um Theilnahme bitten  
Proßbüden, den 8. Juni 1874.  
Carl Lehmann und Frau.

Vergangene Nacht verschied sanft nach vieljährigen Leiden unser guter  
P a u l  
im bald vollendeten 11. Lebensjahre. Dies zeigen nur hierdurch an, um Alles Beileid bittend  
Leipzig, den 8. Juni 1874.  
Rud. Gustav Simon,  
Rathhilde Simon geb. Eckert.

Heute früh 8 Uhr verschied im Alter von 25 Jahren unsere geliebte Tochter und Schwester  
Elisabeth Fährndrich  
nach sechsenjähriger Heimgahrt aus der Schweiz, wo sie die ersehnte Genesung von ihren Leiden nicht gefunden.

Entrückt bei Leipzig, 8. Juni 1874.  
Anna verm. Fährndrich, geb. Riegler.  
Emma Bruner, geb. Fährndrich,  
Ludwig Fährndrich,  
Anna Fährndrich,  
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.  
Sonntag, früh 9 Uhr, stark schnell und unerwartet, in Folge eines Schlaganfalls, unser guter  
Gott, Vater, Bruder u. Schwager Carl Wilhelm Riegschel, welcher theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit anzeigen  
Leipzig, 8. Juni. Die Hinterlassenen.  
Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittag 4 Uhr, vom Trauerhause, Salomonstr. 4 aus statt.

Heute früh 8 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden meine innigstgeliebte, unvergessliche Frau  
Clara Rosalie Fischer  
geb. Franke,  
was ich allen Freunden und Bekannten hiermit anzeige. — Leipzig, den 8. Juni 1874.  
Gustav Fischer, Auctionator.

Verst. Heute Abend 11 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter u. Schwester, Frau verm. Aug. Karoline Seher, geb. Bentzen, im 78. Lebensjahre. Um stille Beileid bitten  
Wiedera, Leipzig, Dippoldswalde, Gehls, Liebshaus, den 8. Juni 1874.  
Die Hinterlassenen.

Gestern früh entschlief nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater und Schwiegervater,  
Herr August Münch,  
Einkaufsbesitzer auf Hof Schneyershausen bei Lindberg a. d. Laus.  
Unsere Freunde und Bekannten widmen wir diese Trauernachricht statt jeder besondern Anzeige.  
Leipzig, den 8. Juni 1874.  
Sof. Gattungen und Frau  
geb. Münch.

Gestern früh entschlief nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater und Schwiegervater,  
Herr August Münch,  
Einkaufsbesitzer auf Hof Schneyershausen bei Lindberg a. d. Laus.  
Unsere Freunde und Bekannten widmen wir diese Trauernachricht statt jeder besondern Anzeige.  
Leipzig, den 8. Juni 1874.  
Sof. Gattungen und Frau  
geb. Münch.

**Todes-Anzeige.**  
Unsere höchste Freude, unsere unüßgelliebte lebensfrohe Zwillingstochter Rosa ist nicht mehr! Nach dem unerwartlichen Rathschlusse Gottes wurde sie ihrer Schwester und unserer Familie am 7. d. Mts. 12 Uhr Mittags in einem Alter von 2 Jahren und 8 Monaten durch den Tod entrissen. Tiefbetäubt machen ihren Verwandten und Bekannten hiermit die obige Anzeige  
Leipzig, den 7. Juni 1874.  
Eduard Arnold, Handels-Arzt,  
und Familie.

Nach kurzem Krankenlager ist unser jüngstes Kind, unsere innig geliebte Gertrud, gestern Abend 9 Uhr sanft entschlafen.  
Leipzig, den 8. Juni 1874.  
Rudolph Fischer und Frau.

**Dank.**  
Für die bei dem Verluße meines Mannes mir vielfach gewordene herzliche Theilnahme, sowie für den reichen Blumenbesuch, sage ich Allen innigsten Dank, ebenso Herrn Pastor Gröbe für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worte.  
Leipzig, den 8. Juni 1874.  
Therese Schröder.

Zurückgelehrt vom Grabe unserer theuern geliebten Mutter, der Frau  
Eleonore verm. Besser, geb. Dirsch,  
bringen wir allen Verwandten und Freunden unser herzlichsten innigsten Dank für den so reichen Blumen- und Palmenbesuch und die uns in so reichem Maße gewordene Theilnahme. Dank dem gebrachten Hrn. Diaf. Dr. Sinska für seine am Grabe der Verewigten so trefflich gesprochenen Worte. — Leipzig u. Leislich, den 8. Juni 1874.  
Die Hinterlassenen.

**Familien-Nachrichten.**  
Verlobt: Herr Georg v. Wegsch in Böhmer mit Fräulein Marie Schütz in Leipzig. Herr Hofbeamter Anton Schmitz in Dierweienenthal mit Fräulein Helene Lehmann in Dresden. Herr Ger.-Amts-Controllor E. Hartwig in Johann-Georgenstadt mit Fräulein Anna Petzsch in Leipzig. Herr Rittergutsbesitzer Hilgel in Eddm mit Fräulein Clara Kham in Königsberg.

Verst. Herr Dr. med. Ernst Dietrich in Hirschfeld mit Fräulein Elise Böhm in Leipzig. Herr Carl Gerlach in Glaucha mit Fräulein Anna Spindler in Leipzig. Herr Richard Schulz in Dresden mit Fräulein Mathilde Röhmann in Dresden.

Gestorben: Herr R. Köhler in Eudam ein Sohn. Herr Alfred Hüter in Schußla ein Sohn. Herr Assessor Lehmann in Tharandt ein Sohn. Herr Oscar Heintz in Reichenfeld ein Sohn. Herr Dr. Ger.-Expedit Emil Hübner in Freiberg eine Tochter. Herr Robert Eide in Niederansbach eine Tochter. Herr Unterleutnant-Rittmeister Helm von Egid in Balthem ein Sohn. Herr Premierlieutenant im 2. schf. Grenadierregiment v. Ullar-Gleichen ein Sohn. Herr Paul Henck in Dresden ein totes Mädchen.

Gestorben: Herr Fotograf Joh. Ferdinand Schumann in Grimmitzschau Herr P. Hämmerling in Wittenfeld ein Sohn. Herr Edgar Heintz in Dresden eine Tochter. Herr Otto Schütz in Habelsch ein Sohn. Herr Friedrich Wilhelm Herold in Herold. Herr Major i. D. Carl v. Döring in Soldmann. Herr Rentier Carl Hermann Beniger in Markneukirchen. Herr Controllor G. L. Diege in Wörzburg. Frau verm. Sophie Bießler geb. Müller in Dresden. Frau Amalie verm. Wambler geb. Müller in Dresden. Frau Emilie Schenker geb. Wartenhof in Dresden. Frau Fried. verm. Frische in Dresden.

# Nachruf.

Durch das plötzliche Hinscheiden des Herrn  
Robert Gerhold  
hat auch die Gewerkekammer zu Leipzig einen großen und herben Verlust erlitten. Unermüßlich im Schaffen, für alles Gute, Große und Schöne begeistert, stets anregend, hat er dem Gewerkebunde viel, sehr viel geleistet; ein Vorbild für Viele, hat er sich die Gewerkekammer zu großem Danke verpflichtet. Ob es seinem Wunsche!

# Nachruf.

Durch einen unerwarteten Tod ist ein treues Mitglied des städtischen Vereins,  
Herr R. Gerhold,  
aus unserer Mitte geschieden. Schöpfer eines blühenden, vorzüglich auf seiner Verschicklichkeit ruhenden Geschäftes hat er es nicht verschmäht, seine kostbare Zeit dem hiesigen öffentlichen und gemeinnützigen Angelegenheiten zu opfern. Vorurtheilsfrei und freisinnig in der edelsten Bedeutung, von offenem und christlichem Charakter, wurde Segensfülle oft vermittelt, hat er es verstanden, sich die Achtung Derer, die ihn umgaben, zu verdienen und zu erhalten. Tiefbewegt über sein Hinscheiden sei ihm in sein frühes Grab ein dankbares Gedächtnis nachgerufen.  
Der Vorstand des städtischen Vereins.

Die Beerdigung des Herrn Hertel findet heute Dienstag Nachm. 4 Uhr vom Jacobshospital aus statt.

M. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr B. W.

**Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 19°.**

**Fischer-Innungs-Bad, Schleußiger Bq. Temp. des Wassers 19°.**

**Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 20°.**

**Diana-Bad, Lange Str. 4-5. Bei: Blut, Nerven, Haut- und**

**Augustusbad, Poststraße 7, am neuen Theater. An Wochentagen geöffnet**

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2**

**Händels Bad, in der Parthe. Temperatur des Wassers 19°.**

**Bad Mildenstein, Schleierstraße 5. Heil- u. Badenanstalt.**

**Speiseanstalten I u. II. Mittwoch: Rückreis mit Buder und Zimmet. P. v. Steiniger. Rück**

Hei  
ber  
G  
mit  
und  
über  
dies  
als  
stätt  
noch  
Pfege  
und  
hin  
erhat  
der  
Bor  
welch  
gemar  
die  
lich  
er  
berlo  
Bord  
sech  
währe  
geign  
Es he  
diesel  
nicht  
sonnt  
vorbe  
zum  
weiter  
meine  
prakti  
verbo  
sommt  
in der  
Über  
punkt  
hätte  
durch  
und be  
in me  
und  
Hiele  
streb  
wunter  
ist, we  
zu Th  
Ehren  
Kamer  
Kauf  
verflo  
sonen,  
Güthe  
geleitet  
von  
2149  
kommen  
(11 W  
Berple  
15 Per  
person  
nach de  
Jahlan  
Ruh  
(Derr  
Dr. me  
dirtung  
wurden  
folgen  
größere  
jow u  
Schnef  
In der  
weisen  
fell-Gr  
in Pe  
und Dr  
Die  
die Ge  
ist, dah  
weist  
machen  
war u  
Wögl  
Die  
schlieft  
12,145  
5481  
deutsche  
Person  
bestand  
haltung  
Speisen,  
Dopph  
740 Th  
Th. F  
von 22  
der Kon  
Berz  
Wische  
und G  
und G  
In de  
Bäder  
Bel. R



Heilstätte der Frau Marie Simon in Koschwitz bei Dresden.

Krippa, 8. Juni. Der zweite Jahresbericht der Heilstätte der Frau Marie Simon in Koschwitz bei Dresden beginnt mit einer kurzen Darstellung der Schwierigkeiten und Mühen, die auch im zweiten Jahre noch zu überwinden waren, bezeichnet aber gleichzeitig dieses Jahr in seiner Frucht und seinem Gedeihen als ein dem Unternehmen gesegnetes. Die Heilstätte, so führt Frau Simon fort, befindet sich noch im Kindesalter, sie bedarf deshalb doppelter Pflege und Fürsorge; ich hoffe sie aber gesund und kräftig über die gefährlichen Kinderkrankheiten hinweg zu bringen. Indem nun die Frau Berichterstatterin die mannichfachen Beschwerden während der Zeit selbst schildert, beehrt sie dann die Vorstufe für Krankenpflegefrauen, welcher sie fortwährend ihre Aufmerksamkeit zugewandt habe und von der sie hoffe, daß sie auch über die Grenzen der Anstalt sich fruchtbar und nützlich erweisen werde, um so mehr, als sie in dem verflohenen Jahr acht neue Schülerinnen in die Vorstufe der Anstalt aufgenommen, von denen sechs in den Verband des Albert-Vereins getreten, während zwei, als nicht für die Krankenpflege geeignet, aus der Vorstufe entlassen wurden. Es hatten sich außerdem zehn zur Aufnahme in dieselbe gemeldet, von denen der größte Teil sich nicht zum Eintritt in einen Verein entschließen konnte, während Einige sich noch Bedenkzeit vorbehalten haben. In meiner Stellung zum Albert-Verein — so heißt es im Berichte weiter — kann ich immer mehr und mehr meine Erfahrungen bereichern und meine praktische Übung im Gebiete der Krankenpflege vervollkommen. Was ich selbst aber lerne, kommt auch der Pflege und Ihren Schülerinnen in der Heilstätte zu Gute. Meine Thätigkeit im Albertverein ist ja größtentheils der Ausgangspunkt, die Anregung für das Project der Heilstätte gewesen: viele persönliche Thätigkeiten, welche durch das Wohlwollen des gesammten Directoriums und des Vereins fortwährend genährt wird, soll in meiner Heilstätte noch mehr in steter Übung und Ausbildung erhalten werden. Dem hohen Ziele, mit der Zeit Aufrichtigkeit zu erreichen, strebe ich unablässig zu, und je größer und aufwändender die Anerkennung und Unterstützung ist, welche mir in immer neu bekräftigter Weise zu Theil wird, um so energischer werde ich die Verantwortung über, mich des in mein Wollen und Können gestellten Vertrauens würdig zu zeigen. Aufnahme gewährt hat die Heilstätte in dem verflohenen zweiten Jahre im Ganzen 32 Personen, von denen 14 dem Militär- und 18 dem Civilstande angehörten. Die Gesamtsumme der geleisteten Verpflegstage berechnet sich auf 3867, von welchen 1718 Verpflegstage den Militärs und 2149 Verpflegstage den Civilpersonen zu Gute kommen. In Summa empfangen 17 Personen (11 Militärs und 6 Civilpersonen) mit 1854 Verpflegtagen völlig unentgeltliche Verpflegung; 15 Personen dagegen (3 Militärs und 12 Civilpersonen) mit 2013 Verpflegtagen leisteten (je nach den Verhältnissen, zum Theil sehr ermäßigte) Zahlung.

Rückwärts folgt der Bericht der Anstaltsärzte (Herrn Stadtsarzt Dr. med. Jacobi und Dr. med. P. Herzig), welche mittheilen, daß der chirurgischen Abteilung 14 Personen zugewiesen wurden, von denen eine große Anzahl an den Folgen von Schußwunden zu leiden hatte. Sechs größere Operationen wurden ausgeführt und zwar mit Ausnahme einer einzigen (einer Oberschenkel-Amputation) mit sehr günstigem Erfolg. In der Abteilung für innere Krankheiten kamen meistens chronische Lungenerkrankungen, Rippenfell-Erkrankungen und einige ophthalmische Erkrankungen in Behandlung. Auch hier war die Besserung und Kräftigung der Betroffenen zufriedenstellend. Die vorerwähnten Daten zeigen deutlich, daß die Heilstätte nicht bloß ein Asyl für Invaliden ist, daß sie aber sich bestrebt, den Letzteren durch weise unentgeltliche Verpflegung sich nützlich zu machen. Es finden Kranke jeden Standes, und zwar nicht nur zu dem vollen Pensionsbetrage, nach Möglichkeit Aufnahme.

Die Bilanz, welche dem Bericht beigegeben, schließt in Einnahme und Ausgabe ab mit 12,145 Thlr. Unter den Einnahmen figuriren 6481 Thlr. Sammlungsbeiträge und bez. vom deutschen Centralcomité, 3016 Thlr. Kranken-Pensionsgelder, 3674 Thlr. vorjähriger Cassenbestand; unter den Ausgaben 3927 Thlr. Haushaltungskosten incl. Beheizung, 1549 Thlr. Speise, Kerze, Honorare, Steuern u. 862 Thlr. Hypothekenzinsen, 746 Thlr. Mobiliarananschaffung, 740 Thlr. Dienstlöhne incl. Krankenwärter, 588 Thlr. Heizung, 320 Thlr. Feuerungs-Material, 510 Thlr. Einrichtungskosten u. so daß ein Cassenbestand von 2298 Thlr. verblieben ist. Das Vermögen der Anstalt bestand am 1. April d. J. exclusive Borrüthe in 13,949 Thlr., Mobilien 5234 Thlr., Waare und Weiten 4226 Thlr., Pferde, Wagen und Cassenbestand 2288 Thlr.

Franzius-Theater.

In dem Schauspiel „Der Bildner“ von Gerh. Heidebrecht am verflohenen Mittwoch. Hr. Köhler von Coblenz als Margarethe.

Das Stück ist mit Geschick gebaut und versteht bei aller Einfachheit der Anlage und Confecte seine Wirkung nicht, die bei der stattgehabten Aufführung durch das ansehnliche Spiel des Herrn Kremershoff als Kerdemann gesteigert wurde. Er sprach mit so viel Wärme in Betonung und Ausdruck und brachte die höchsten Momente der Handlung ohne die geringste Uebertriebung so hübsch zur Geltung, daß seine unvermittelte Auffassungs- und Spielweise manchem höher gestiegenen Darsteller in dieser Beziehung zum Muster dienen konnte. In unserer Zeit des Virtuositentums und der Klüncelerei ist dies doppelt hervorzuheben. Ueber Hr. Köhler als Margarethe ist es schwer gerecht und doch erschöpfend zu urtheilen. Die Darstellerin hat so schwer mit einem sehr natürlichen Charakter des Publicums gegen ein unwortliches Kasperer zu kämpfen, daß nur eine bedeutende Begabung und glänzende Stimmkräfte sie darüber hinwegheben könnten, und die sind nicht vorhanden. Der Schauspieler soll ja die Schreie, die „des Fleisches Erbtheil“ sind, auf der Bühne vergessen machen, und da kann man dem Zuschauer es nicht verdenken, wenn er nicht ancontraire Lust hat sich daran erinnern zu lassen, was ihm im Leben an Schritt und Tritt begegnet. Der sentimentale Theil der Rolle gelang Hr. Köhler am besten; sie hat einen gemüthlichen Ton in ihrer Stimme, der zum Herzen spricht, aber er ist so schwach, daß sie nur mit äußerster Vorsicht den geringen Anforderungen der Rolle in den letzten Acten genügen konnte. Alle übrigen Darsteller, besonders aber Herr Fritsche (Keller) im zweiten Acte und Herr Rahm als „Schneider“ spielten gut. Der Schwarz hatte die Rolle des Schiffel an Stelle des Herrn Simon übernommen und wußte sie zu guter Geltung zu bringen.

Was soll ich nun noch über „Pariser Leben“ sagen, nachdem diese Offenbarung von der Kritik des Stadttheaters gerade jetzt so scharf mitgenommen worden ist? Das entspricht der Operette immerhin für Sohlis nicht eine jahrelange Obwesenheit, zumal bei einer so gelungenen Darstellung, wie sie am Franziska-Theater, im Ganzen genommen, stattfand. Frau Kessmann-Stolle hatte ihrer Gabriele so treffende Soubrettekünste in den Mund gelegt, daß ich mich nicht enthalten kann hier eines anzuführen. So meinte sie mit Bezug darauf, daß der Gaubierwirth wegen Behandlung des Biers als Nährmittel bei der Staatsregierung eingekommen sei; daß dasselbe sich schon als ein solches erwiesen habe, aber nicht für den, der es trinke, sondern für den, der es braue. Die Actenbiederererei in Sohlis wird hoffentlich nicht gegen solchen Mißbrauch der Redefreiheit protestiren. Herr Kessmann als Raoul und Herr Simon als Bonheur waren vorzüglich, während Herr Amberg, der an dem Abend übermächtig bestürzt war, durch Indisposition gestört wurde. Sein maitre cordonalien in der Bekleidung als Majorbommes wirkte sehr erheitend. Das Ensemble war gut. Hr. Bösch repräsentirte die Baronin recht gut und Herr Fritsche gab seinem Bobinet ein sehr gelungenes Air. Frau Fritsche (Pauline), Hr. Röhle (Matteola) genügen. Herrmann Richte.

Germania-Theater.

Krippa, 8. Juni. Das bekannte Genrebild „Kurmärker und Picarde“ von E. Schneider gilt zur Zeit immer noch als eine dramatische Schöpfung, die ihre gute Wirkung namentlich dann nicht verfehlt, wenn die Besetzung der einzigen beiden Rollen eine so geschickte wie bei der jüngsten Vorführung auf der Germania-Abtheilung war. Hr. C. Stephan hat durch wahrhaft meisterhafte Beherrschung des Französischen ihren Verdiensten neue hinzugesetzt und auch Hr. Jung repräsentirte den biederern und coxargirten Landwehmann Friedrich Wilhelm Schulte in so frischer und biederer Weise, daß auch ihm an dem großen Erfolg, den das Stück erntete, sein rechtlicher Theil gebührt.

Vor einem außerordentlich zahlreichen Publicum, ja bei fast anverkauften Rängen, ging gestern Abend zum ersten Male „die Wunderbieme der Alpen“ oder „die drei Rhythmen“, romant. Originalposse mit Gesang in 3 Acten, nebst einem Vorspiel, „O mein Leopold“ über die Bühne. Eine eingehendere Beschreibung dieser ansehnlichen Posse, — der gleich nach ihrer ersten Aufführung ein durchschlagender Erfolg zu Theil wurde — uns vorbehalten, können wir der Direction unsere Achtung nicht verlagern ob dem Bestreben, das Repertoire sorgfältig mit Novitäten oder Aberganz mit den beliebtesten Stücken zu bereichern. Leider wurde die Vorstellung dadurch verzögert oder unterbrochen, daß der große, in seiner eleganten Ausstattung allerseits bewunderte Vorhang durch einen Fehler in der Mechanik plötzlich seine Function verlor, ohne jedoch mehr als einen gelinden Schreck für die technische Leitung zu Folge zu haben, ja wir constatiren mit Freuden die derständigste Haltung des Publicums, welches der Situation die bessere Seite abgemann und in großer Zahl ausbrach, als das resolute Orchester die „Kach-Polla“ executirte. Die kleine Unterbrechung wurde hinreichend entschädigt durch ein flottes und glattes Zusammenwirken in dem oben-erwähnten reizenden Stücke. L.

Nachtrag.

Krippa, 8. Juni. Mit dem gestrigen Abend-schnellzug der Dresdener Bahn 8 Uhr 20 Min. traf Sr. Majestät der König von Sachsen in Begleitung des Oberhofmarschalls von Könnig sowie des königl. Kämmerlins Oberst von Dymbowitz von Dresden hier an. Sr. Majestät trat auf dem Bahnhofe im königl. Zimmer ab und fuhr nach zweifelhaftem Aufenthalt mit dem Schnellzug der Thüringer Bahn im königl. Salonwagen, welcher bereits Mittags von Dresden hier angelangt war, weiter nach Ems.

Krippa, 8. Juni. Aus Dresden wird uns telegraphisch gemeldet, daß die Erste Kammer heute Petitionen wegen Errichtung von Militärstationen berathen, sodann die verlangten Mittel zur Ausbesserung der gering dotirten geistlichen Stellen und zur Einziehung der Cassenbilletts aus der Kriegskostenentschädigung bemittelt hat.

Krippa, 8. Juni. Einer Aufzählung des königl. Bezirksgerichts hierseits zufolge wird das zwischen diesem und dem Leipziger Tageblatt bestehende Verhältniß von und mit dem 11. Juni endgiltig ausfallen. Es werden also vom 12. Juni ab die amtlichen Bekanntmachungen des Bezirksgerichts und seiner Abtheilungen in einem andern hiesigen Blatte zum Ausdruck gebracht werden. Da indess der hauptsächlichste und wichtigste Zweck der Veröffentlichung d. h. die weiteste und allgemeinste Verbreitung derselben innerhalb des Bezirks, nicht erreicht werden könnte und würde, wenn hier die Publication der betreffenden amtlichen Mittheilungen lediglich durch ein weit weniger als das Tageblatt verbreitetes Preßorgan erfolgen sollte, so wird unsererseits dafür Sorge getragen werden, daß — im wohlberathenen Interesse des Publicums — alle irgend wissenschaftlichen Bekanntmachungen des Bezirksgerichts auch serner rechtzeitig im Tageblatt zur öffentlichen Kenntniß kommen.

Krippa, 8. Juni. Heute Nachmittag in der vierten Stunde bewegte sich ein langer feierlicher Zug nach dem neuen Friedhofe. Die irdische Hülle unseres hochverdienenden, leider viel zu früh für die Seinen und unsere Stadtgemeinde gestorbenen Mitgliedes Robert Herzog wurde zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet. Voran im Zuge schritten die Mitglieder der gewerblichen Fortbildungsschule, ihnen folgten die Arbeiter der Verold'schen Grubranntstalt und hieran reiheten sich in fast unüberschaubarer Folge die Mitglieder des Rathes und des Stadtverordneten-Collegiums, sowie viele andere hochangesehene Bürger der Stadt. Am Grabe ergriff der Stadtverordneten-Vorsitzer Herr Dr. Georgi das Wort. Der Redner sagte mit tiefbewegter Stimme, daß ihm heute die traurige Pflicht seines Amtes ganz besonders schwer wurde. Das Collegium habe in dem selbigen Angelegenheiten, welches, aufgeschaltet mit seltener Geisteskraft, in seiner Hingabe an die Interessen der Gemeinde und des Vaterlandes unermüdet thätig gewesen sei und die Herzen seiner Freunde noch mit den größten Hoffnungen erfüllt. Es sei eine wahre Freude gewesen, den Verdiensten in seiner öffentlichen Wirksamkeit zu beobachten und zu sehen, wie er mit jedem neuen Tage dem Höheren zugehört. Sein Charakter war ein wahrhaft stiller Idealist, ein verständender und auf Besöhnung gerichteter — Alles Eigenschaften, die in dem hartnäckigen Kampfe der Gemüthe der heutigen Zeit ihren Träger besonders lieb und werth machen mußten. Herr Dr. Georgi brühte Aller Empfindung aus, als er dem Verstorbenen im Namen der Stadtgemeinde herzlichsten Dank und den letzten Freundschaftsgruß in das hohle Grab hinab sandte. Die erhabenen Grabgelänge wurden von dem Männerverein angeführt.

Am 7. d. Mts. hielt die im Jahre 1794 gegründete Kranken- und Leiden-Casse „Hoffnung“ eine außerordentliche Generalversammlung behufs Erhöhung der Kranken-Unterstützungen ab. Es wurden die von der in der letzten Versammlung zur Vorberatung dieser Frage gewählten Commission gemachten Vorschläge von der Versammlung zum Beschluß erhoben, welche dahin gingen: „vom 1. Juli d. J. an die wöchentlichen Kranken-Unterstützungen auf 2 Thlr. zu erhöhen, sowie die Monatsbeiträge von diesem Zeitpunkt an pränumerando zu erheben, und zwar in der Höhe von durchschnittlich 7 1/2 Gr. Auch wurde das Verändern einiger Paragraphe des Grundgesetzes genehmigt.

Krippa, 8. Juni. Wegen wiederholten abscheulichen Dances excesses, den er gegen seine eigene Frau verübte, mußte in der Nacht zum Montag gegen einen am Brühl wohnhaften Schumacher polizeilich eingeschritten werden. Dieser Mensch sollte wie besessen umher, wollte auf Ruhezehote nicht hören, und legte den betreffenden Beamten schließlich Widerstand entgegen. Es blieb daher Nichts übrig, als den Excedenten mit Gewalt aus seiner eignen Behausung zu entfernen und einzuweisen auf den Rathmarkt hinter Schloß und Riegel zu bringen.

Krippa, 8. Juni. (Schiffengericht.) Am die Mitte des Monats d. J. kamen auf dem Rittergute Plaußitz die beiden, in unmittelbarer Nähe der im Gang befindlichen Dreschmaschine beschäftigten Drescher Klotz und Otto in Wortwechsel, welcher sehr bald in gegenseitige Thätlichkeiten überging. Um die auf dem Erdboden sich rasendenden Gegner zu trennen bejehentlich sie

vor der Gefahr, von der Maschine erfasst und verstückelt zu werden, zu schämen, ergriß der dahingekommene Deconomie-Inspector Julius Gustav Breiting aus Großhöfen, Otto bei den Haaren und da diese zu kurz waren, um ihn zurückzuziehen, bei den Ohren und schlug ihn darauf, beziehentlich unter Beschütze Klotz, mit der geballten Faust wiederholt in das Gesicht, ja selbst dann noch, als er sah, daß Otto bereits im Gesicht blutete u. Nach Beendigung der Schlägerei trat der so Gemithandelte gegen den Inspector mit der Behauptung auf, daß dieser ihn mit der Faust so heftig auf das linke Auge geschlagen habe, daß er mit demselben nicht mehr sehen könne, eine Thatsache, welche auch durch den Ausspruch der Sachverständigen nach Bestätigung fand, daß keine Aussicht für die Wiedererlangung der Gesehtkraft des verletzten Auges vorhanden sei. Breiting, hierüber später zur Verantwortung gezogen, gab die Möglichkeit, daß er Otto auch gerade auf das linke Auge getroffen haben könne, zu, stellte aber die Abficht einer derartigen Verletzung entschieden in Abrede. Im Uebrigen bestritt er sich auf die wahre Thatsache, daß Otto bereits seit vielen Jahren in Folge der Einwirkung von Pulver auf das betreffende Auge an Kurzsichtigkeit gelitten habe. Der Gerichtshof, welchem Herr Assessor Odenau präsidirte, hielt hier schwere Körperverletzung für erwiesen, nahm jedoch mildernde Umstände an und sprach demgemäß, wie bereits gestern kurz gemeldet worden war, gegen Breiting eine zweimonatige Gefängnißstrafe aus. Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Krug vertreten.

Krippa, 8. Juni. (Schiffengericht.) In der heutigen Hauptverhandlung wurden der Buchbinder Friedrich Wilhelm Emil Hagenborn aus Berlin, der Schneider Franz Friedrich Kaufmann aus Uebigau und der Töpfer Gustav Herrmann Zimmermann aus Stettin, welche vor fünf Wochen von Berlin aus Stettin halber Leipzig einen Besuch abgefaßt und dabei in mehreren Goldwaarenläden sich zusammen gegen 150 Thlr. Goldsachen entwendet hatten, wegen sog. Handendiebstahl zu Buchstäbenstrafe, und zwar die beiden Ersteren zu je 4 Jahren und der andere zu 3 Jahren und 6 Monaten, sowie insgesamt zu je 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Krippa, 8. Juni. Der „Dresd. Anz.“ meldet, daß auch die Angelegenheit des Dresdener Siegesdenkmals in Hins genommen ist. Der Bildhauer Robert Henze war von den für Aufzeichnung und Begutachtung eines Entwurfes für das Siegesdenkmal bestimmten Preisrichtern mit der Vorlegung eines solchen Entwurfes beauftragt worden. Herr Henze ist seiner Aufgabe nachgekommen und es ist die Vorlage von dem Preisrichter-Collegium durchaus günstig beurtheilt worden. Auf schon gegliedertem vorliegenden Postament erhebt sich die würdige Gestalt der siegeskräftigen Germania, ganz in derselben Weise modellirt, wie sie vor drei Jahren bei der Siegesfeier so wirkungsvoll den Altmarkt schmückte. In der erhobenen Rechten die Fahne mit dem Siegeskranz geschmückt, die Linke kräftig auf den Schild gestützt, zeigt sie sich als eine herrlich symbolische Gestalt „Alldeutlands“ — seiner Kraft, seines Ruhms, seiner Zusammengehörigkeit. Das Postament nun, direct unter dem Standbilde der Germania, ist entsprechend mit Armaturen besetzt; darunter die geschichtlichen Hauptmomente des Kampfes, durch die Städtenamen „Göran“ — „Reg“ — „Strasbourg“ — „Paris“ angedeutet; unter diesen sind 4 Schilder angebracht, je zwei mit dem eisernen Kreuze, 2 mit dem Kreuze des Albertvereins decorirt. Sehr günstig nun für den in der Hauptform pyramidal angelegten Aufbau des Gesamtwerkes erweisen sich, stehend auf hervorragenden Ecken des Postamentes, 4 allegorische Schönheitsvolle Figuren, in denen gleichsam die Grundbedingungen zu mannhaften, festhalten und humanem Hülfe- und Kriegerleben concentrirt erscheinen: 1) „Die Wehrkraft“, 2) die „Wissenschaft“, 3) die „Trauer“, 4) der „Friede“. Die zwischen diesen 4 Figuren unten am Sockel liegenden Flächen des Piedestals enthalten auf friedfertigen Feldern 4 Reliefs, 1) „Der Auszug sächsischer Krieger in den Kampf“, durch Abzuges nehmende Kriegergruppen veranschaulicht; 2) „Schlachtscene“; 3) „Bewunderkempfe“ und nach der Vorderseite zu gerichtet 4) „Die sieggelobte Heimkehr“, inmitten derselben unser heldenmüthiger Feldmarschall Albert, hoch zu Ross, freudig begrüßt von der Stadt Dresden (als allegorische Figur dargestellt), der zu Füßen die Elbe lagert. (Gleichfalls allegorische Figuren.)

Die in der Sonntags-Nummer erwähnte Petition der Rusiker Sachsen an den Landtag ist mit etwa 1500 Unterschriften aus 184 Orten versehen.

Ein junger Engländer und seine Frau, Herr und Frau Wiskard, verletzten auf ihrer Hochzeitsreise am 2. Juni den Mont-Blanc zu ersten. Begleitet waren dieselben von einem Fräulein und drei Führern. Nachdem man die Spitze des Garador erreicht, schlug der Führer den Damen, denen es zu kalt zu werden begann, vor, wieder herabzusteigen. Alle drei waren an ein Seil mit einander verbunden; unglücklicherweise riß sich Frau Wiskard auf den Arm ihres



Centren  
ac Waken  
im Gieße  
sch bin  
weiche des  
begeugt  
das Bild  
sprach. De  
Dank  
bestimmte  
ipst Sie zu  
hier ver  
dost Dage  
bestimmte  
gegangen  
in den  
selben ab  
Wahrschein  
angegeben  
rangigste  
offen late  
ermäßigten  
ist.  
Roma bei  
Colofa von  
den Her  
gekommen  
von den  
Gefahren  
erommen.

Die Prioritätsrechte liegen auch heute wieder still; das Prioritätsrecht verhält sich auffälliger Weise diesen Tagen so behutsam gegenüber ansehnlichen Angeboten und scheint in neuerer Zeit sich von verschiedenen Seiten her zu öffnen. Die Prioritätsrechte sind in jeder Hinsicht sehr bestritten, und es ist nicht zu erwarten, dass sie sich in nächster Zeit öffnen werden. Die Prioritätsrechte sind in jeder Hinsicht sehr bestritten, und es ist nicht zu erwarten, dass sie sich in nächster Zeit öffnen werden.

Die Prioritätsrechte liegen auch heute wieder still; das Prioritätsrecht verhält sich auffälliger Weise diesen Tagen so behutsam gegenüber ansehnlichen Angeboten und scheint in neuerer Zeit sich von verschiedenen Seiten her zu öffnen. Die Prioritätsrechte sind in jeder Hinsicht sehr bestritten, und es ist nicht zu erwarten, dass sie sich in nächster Zeit öffnen werden.

Die Prioritätsrechte liegen auch heute wieder still; das Prioritätsrecht verhält sich auffälliger Weise diesen Tagen so behutsam gegenüber ansehnlichen Angeboten und scheint in neuerer Zeit sich von verschiedenen Seiten her zu öffnen. Die Prioritätsrechte sind in jeder Hinsicht sehr bestritten, und es ist nicht zu erwarten, dass sie sich in nächster Zeit öffnen werden.

Die Prioritätsrechte liegen auch heute wieder still; das Prioritätsrecht verhält sich auffälliger Weise diesen Tagen so behutsam gegenüber ansehnlichen Angeboten und scheint in neuerer Zeit sich von verschiedenen Seiten her zu öffnen. Die Prioritätsrechte sind in jeder Hinsicht sehr bestritten, und es ist nicht zu erwarten, dass sie sich in nächster Zeit öffnen werden.

Die Prioritätsrechte liegen auch heute wieder still; das Prioritätsrecht verhält sich auffälliger Weise diesen Tagen so behutsam gegenüber ansehnlichen Angeboten und scheint in neuerer Zeit sich von verschiedenen Seiten her zu öffnen. Die Prioritätsrechte sind in jeder Hinsicht sehr bestritten, und es ist nicht zu erwarten, dass sie sich in nächster Zeit öffnen werden.

Die Prioritätsrechte liegen auch heute wieder still; das Prioritätsrecht verhält sich auffälliger Weise diesen Tagen so behutsam gegenüber ansehnlichen Angeboten und scheint in neuerer Zeit sich von verschiedenen Seiten her zu öffnen. Die Prioritätsrechte sind in jeder Hinsicht sehr bestritten, und es ist nicht zu erwarten, dass sie sich in nächster Zeit öffnen werden.

Die Prioritätsrechte liegen auch heute wieder still; das Prioritätsrecht verhält sich auffälliger Weise diesen Tagen so behutsam gegenüber ansehnlichen Angeboten und scheint in neuerer Zeit sich von verschiedenen Seiten her zu öffnen. Die Prioritätsrechte sind in jeder Hinsicht sehr bestritten, und es ist nicht zu erwarten, dass sie sich in nächster Zeit öffnen werden.

Die Prioritätsrechte liegen auch heute wieder still; das Prioritätsrecht verhält sich auffälliger Weise diesen Tagen so behutsam gegenüber ansehnlichen Angeboten und scheint in neuerer Zeit sich von verschiedenen Seiten her zu öffnen. Die Prioritätsrechte sind in jeder Hinsicht sehr bestritten, und es ist nicht zu erwarten, dass sie sich in nächster Zeit öffnen werden.

Die Prioritätsrechte liegen auch heute wieder still; das Prioritätsrecht verhält sich auffälliger Weise diesen Tagen so behutsam gegenüber ansehnlichen Angeboten und scheint in neuerer Zeit sich von verschiedenen Seiten her zu öffnen. Die Prioritätsrechte sind in jeder Hinsicht sehr bestritten, und es ist nicht zu erwarten, dass sie sich in nächster Zeit öffnen werden.

Die Prioritätsrechte liegen auch heute wieder still; das Prioritätsrecht verhält sich auffälliger Weise diesen Tagen so behutsam gegenüber ansehnlichen Angeboten und scheint in neuerer Zeit sich von verschiedenen Seiten her zu öffnen. Die Prioritätsrechte sind in jeder Hinsicht sehr bestritten, und es ist nicht zu erwarten, dass sie sich in nächster Zeit öffnen werden.

Die Prioritätsrechte liegen auch heute wieder still; das Prioritätsrecht verhält sich auffälliger Weise diesen Tagen so behutsam gegenüber ansehnlichen Angeboten und scheint in neuerer Zeit sich von verschiedenen Seiten her zu öffnen. Die Prioritätsrechte sind in jeder Hinsicht sehr bestritten, und es ist nicht zu erwarten, dass sie sich in nächster Zeit öffnen werden.

Die Prioritätsrechte liegen auch heute wieder still; das Prioritätsrecht verhält sich auffälliger Weise diesen Tagen so behutsam gegenüber ansehnlichen Angeboten und scheint in neuerer Zeit sich von verschiedenen Seiten her zu öffnen. Die Prioritätsrechte sind in jeder Hinsicht sehr bestritten, und es ist nicht zu erwarten, dass sie sich in nächster Zeit öffnen werden.

Telegraphischer Coursbericht

Table with columns for various locations (Dresden, Leipzig, etc.) and their respective exchange rates and market conditions.

Telegraphischer Coursbericht

Table with columns for various locations (Dresden, Leipzig, etc.) and their respective exchange rates and market conditions.

Vertical text on the far right edge of the page, likely containing additional market news or advertisements.

Leipziger Börsen-Course am 8 Juni 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing financial data, exchange rates, and market prices for various commodities and securities. Includes columns for 'Westhal.', 'Sächs.-Börsen-Course', and 'Indust.-Act. u. Prior.'. Sub-sections include 'Sächs.-Börsen-Course', 'Indust.-Act. u. Prior.', 'Bank-Disconto', and 'Sachen-Actien und Prioritäten'.

Wund und Montag von u. Welt in Leipzig

Vertical text on the right margin, possibly a continuation of the table or a separate notice.